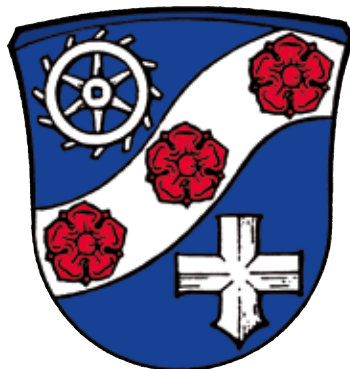



# Hambacher Kerbwezeitung



2019

## Die 50. Hambacher Brennesselkerwe seit dem Wiederbeginn 1969





Hollerbusch

natürlich  
Kräfte stärken

06252-7919535

[www.naturheilpraxis-hollerbusch.de](http://www.naturheilpraxis-hollerbusch.de)

## Naturheilpraxis und vieles mehr

Der Hollerbusch ist ein Ort, an dem Du ganz individuell abgestimmt auf Deine Bedürfnisse Aufklärung, Begleitung und ganzheitliches Wohlbefinden erfahren kannst. Wir sind ein Team aus selbstständig arbeitenden Therapeuten und Beratern und bieten Dir verschiedene ganzheitliche und naturheilkundliche Behandlungen, Massagen sowie Kurse und Seminare in einer ganz besonderen Atmosphäre an.



### Behandlungen

Du stehst im Mittelpunkt unserer Arbeit und kannst Behandlungen auf verschiedenen Ebenen erhalten. Als Heilpraktikerin begleite ich Dich mit jeglichen Formen der Pflanzenheilkunde. Besonders liegt mir die Persönlichkeitsentwicklung – vor allem für Frauen – am Herzen. Auch bieten wir Dir Physiotherapie und Ergotherapie in unseren Räumen an.



### Kurse

Schau Dir unser vielseitiges Kursangebot an: wir bieten für verschiedenste Bedürfnisse Kurse an, unter anderem Yoga (auch wird exklusiv bei uns speziell Männeryoga angeboten), Pilates, Qi Gong oder Qi Yoga (eine Kombination aus Qi Gong und Yoga), verschiedene Arten der Meditation, Progressive Muskelentspannung und Autogenes Training.



### Massagen

Mit einer Aroma-, Kräuterstempel-, oder ayurvedischen Ölmassage erfährst Du wohltuende Berührungen in Verbindung mit Wärme, aromatischen Kräutern und Ölen. Gib Körper, Geist und Seele Raum zur Ruhe zu kommen, zu entspannen und Kraft zu tanken, auch mit einer Lava-Shell oder einer klassischen Massage.



### Seminare

Wir bieten Dir außergewöhnliche und spezielle Tage an, zum Beispiel Aufstellungstage in denen Du zu Deiner Klarheit finden kannst. Workshops zum Selbermachen mit Kräutern und ätherischen Ölen für den Alltag, auch mit Kindern, außerdem viel Aufklärung, Information und Praktisches zum Thema Heilsames für uns Frauen und zu Ehren unserer Weiblichkeit.



### Gutscheine

Wir ermöglichen Dir, in Form eines Gutscheines, Deinen Lieben Zeit und Wohlbefinden zu schenken, oder es Dir schenken zu lassen. Was gibt es Wertvolleres, als sich Raum und Zeit zum Wohlfühlen zu gönnen. Unserer Gutscheine sind für alle Angebote im Hollerbusch zu verwenden, ausgenommen Heilbehandlungen.



Barbara Matzke, Heilpraktikerin • Naturheilpraxis Hollerbusch  
Hambacher Tal 50 • 64646 Heppenheim • 06252 7919535  
[www.naturheilpraxis-hollerbusch.de](http://www.naturheilpraxis-hollerbusch.de)





# Willkommen zum Jubiläum

Ich freue mich, dass ich Sie nun schon zum dritten Mal als Erster Kerwebosch begrüßen darf – vor allem, da es zu unserem Jubiläum ist, der 50. Brennesselkerwe seit dem Wiederbeginn. An meiner Seite habe ich in diesem Jahr als Rosenkönigin Julia Röder aus Ober-Hambach.

Sie halten eine Kerwezeitung in der Hand, die alleine schon vom Umfang signalisiert, wie wichtig uns dieses Jubiläum ist. Und auch inhaltlich haben die Zeitungsmacher einen schönen Rückblick auf 50 Jahre Kerwe geschafft – viel Spaß wünschen wir Ihnen bei der Lektüre.

Schon vor einigen Wochen trafen wir uns in unserem neuen Dorfgemeinschaftshaus und haben mit den umfangreichen Vorbereitungen für eine Kerwe mit Jubiläum begonnen. Viele ehemalige Kerwebosch und -königinnen haben sich x-mal getroffen, Ideen wurden geboren, Pläne geschmiedet, um eine unvergessliche Jubiläums-Kerwe 2019 zu feiern. Die Vorbereitungen waren enorm arbeitsreich, dennoch immer mit Spaß und Freude.

Nun steht es vor der Tür, das Kerweochenende. Es beginnt mit dem Bieranstich am Freitag, den 3. Mai, um 18 Uhr auf dem Sportplatz, bevor der Kerwerock mit den Hambacher Bands Feierowendband, und Roughnixx in der Halle startet. Den Schluss des Abends macht die Band Sidekick aus Einhausen. Die offizielle Eröffnung der Kerwe findet dann durch unsere Rosenkönigin Julia am Samstag, den 4. Mai, beim Kerwetanz „in de Hall“ unter dem Kerwekranz statt. Ein DJ sorgt dabei wieder für gute Stimmung. Am Samstag sind

dann auch alle Ehemaligen zum „Best of 50 Jahre Kerwe“ eingeladen. Gehen wir mal davon aus, dass es spät wird ...

Der Weckrufwagen wird am Kerwesonntag dann rechtzeitig dafür sorgen, dass keiner verschläft. Denn um 9 Uhr findet der Kerwegottesdienst in unserer Kirche St. Michael statt, an dem das Kerwekomitee teilnimmt und zu dem wir alle Hambacher und Gäste herzlich einladen.

Sobald die Kerwe von unseren beiden Kerwesuchern gefunden wurde, beginnt um 14 Uhr der Umzug durch das Tal der Rosen. Nachdem sich alle nach dem Umzug auf dem Dorfplatz eingefunden haben, wird die Kerweredd, die natürlich wieder von unserem Kerwereddeschreier Nino Piazza verfasst wurde, von der Kirchentreppe verlesen. Danach geht es auf dem Dorfplatz weiter: Für die kleineren Gäste gibt es wieder einen Rummelplatz, und die vier Hambacher Ortsvereine laden in einem großen Festzelt zum Feiern ein.

Traditionell werden am Montag von der Kerwejugend Eier gesammelt. Und mit einem fantastischen Feuerwerk am Montag um 22 Uhr klingt das Kerweochenende langsam aus.

Ich bedanke mich nochmals bei den vielen Helfern und Organisatoren, die es ermöglichen, dass wir eine grandiose Brennesselkerwe feiern können. Gerade in einem Jubiläumsjahr ist dies immer mit besonders viel Arbeit verbunden. Um so schöner, dass die Helfer in und außerhalb der Gremien zahlreich waren.

**Wem is die Kerwe? Unser!  
Ihr Kerwebosch Leon Reif  
und Ihre Kerwekönigin Julia Röder**



Die Hambacher Kerwejugend freut sich auf das Kerweochenende.



# Mer winsche eich viel Spass uff de Hoambecher- Brennesselkerwe!

... und für den Morgen  
danach empfehlen wir:

## EDEKA-Smoothie Kickstarter

- » 3 Bananen
- » 2 Äpfel
- » 2 Orangen
- » 150 g Blaubeeren
- » kl. Stück Ingwer
- » 400 ml Orangensaft
- » 150 ml Milch



**E-Center Jakobi**  
Montag – Samstag  
8.00 bis 22.00 Uhr  
[edeka-jakobi.de](http://edeka-jakobi.de)

**EDEKA**  
**Jakobi**  
*Einkaufen macht Spaß!*

## Inhalt

Willkommensgruß des Kerweborsch	3
Programm 2019	5
Die Akteure im Jubiläumsjahr	6
Ortsbeirat und Grußwort des Ortsvorstehers	8
50 Jahre – so fing es wieder an	10
Interview mit den Kerweakteuren von ´69	12
Die Siebziger	16
Die Achtziger	20
Die Neunziger	24
Die Nuller	28
Die Zehner	32
Bilder-Rückblick 2018	34
Alle Kerwe-Akteure seit 1969	36
Trendsport Shoppen	37
Hambach international unterwegs	38
Hambacher Mühlenweg	41
Vorschau auf das Feuerwehr-Jubiläum	43
Brigitte Dachsels Blädchen-Ära geht zuende	43
Eine Brennessel erzählt	46
Kerwejugend beim Hobbykicker-Turnier	49
Schrabi´s zum letzten Mal	51
Groß werden in Hambach	54
Die Veggelsbecher-Latern	57
Rosenbinden 2.0	59
DRK startet mit neuem Vorstand ins Jahr	60
Kerwe-Pass 2019	62
Kerwe-Ausflug	63
Wann ist eigentlich die Hambacher Kerb?	65
Patenschaft für ein Alpaka	67
Treuester Schausteller	69
Jedermannturnier der Tischtennis-Abteilung	71
Wussten Sie das?	72
Freitage für die Kerwe	74

## Impressum

Auflage: 800 Stück, Preis: 2 Euro  
Die Hambacher Kerwezeitung wird jährlich anlässlich der Brennesselkerwe von der Kerwejugend erstellt und herausgegeben. Verantwortlich im Sinne des Presserechts will seit jeher keiner sein. Für die Texte und deren Inhalt sind die jeweils unterzeichnenden Personen verantwortlich.  
Organisation und Redaktion: Michael Triebel, Martina Meon, Tobias Wohlfart, Brigitte Brauch, Ute Staffa, Diana Hügli und Ralf Jäger. Herstellung: Matthias Weber. Lektorat: Markus Karrasch. Fotos, wenn nicht gekennzeichnet: Ralf Jäger / private Aufnahmen. Druck: KS Druck GmbH.



# Programm 2019



## Freitag, 3. Mai



- 18 Uhr **Bieranstich** zum Kerwe-Auftakt  
beim TSV Hambach in der „Arena auf Schalbert“
- 20 Uhr **Hambacher Kerwe-Rock**  
in der Schlossberghalle  
mit den Bands **Feierowendband**, **Roughnixx** und **Sidekick**

## Samstag, 4. Mai



- 20.30 Uhr **Kerwesamstag in de Hall**  
in der Schlossberghalle  
**Best of 50 Jahre Kerwe!**  
DIE Kerweparty mit Musik vom DJ – für ALLE Hambacher!  
Kommen! Tanzen! Mitfeiern!  
Eintritt nur sechs Euro (inkl. einem Freigetränk nach Wahl)

## Sonntag, 5. Mai



- 9 Uhr **Kerwegottesdienst in St. Michael**  
danach feierliches Aufhängen der Kerwekränze im Ort.
- 11 Uhr Speisen und Getränke auf dem Festplatz
- 14 Uhr **Kerweumzug durchs Rosental**  
anschließend Kerweredd von der Kirchentreppe  
Danach gemütliches Beisammensein am Festplatz mit **Rummel**
- 18 Uhr **DNS – live Cover-Rock**  
im Festzelt am Festplatz – Eintritt frei!

## Montag, 6. Mai



- 10 Uhr **Frühschoppen**  
am Festplatz an der Kirche und in der „Arena auf Schalbert“
- 11.30 Uhr **Die Starkenburg-Musikanten**  
am Festplatz
- 19 Uhr **Alex Weis live**  
im Festzelt am Festplatz – Eintritt frei!
- 22 Uhr **Großes Jubiläumsfeuerwerk**  
am Festplatz



Leon Reif

*Erster Kerweborsch, 19 Jahre, Azubi, Gas-Wasser-Scheiße, Hepprumer, Janosch, Pole für alles, Petra erner, Golfheizer, Alexa*



Julian Mitsch

*Kerweborsch, 17 Jahre, Schüler, bald Dual-Student, Schiedsrichter, Zugkomiteeler, 1. Mofa-Polizeidiener, Mitsche Maggo soiner, KTM-Heizer, Krummkicker, Gardedancer*



Tim Schuster

*Straßenkehrer, 14 Jahre, Schüler, Judo, Breakdance, Skifahrer, Uhrensammler*



Jannis Neher

*Kerweborsch, 17 Jahre, Schüler, Bitsche Willi soin Enkel, Schiedsrichter, kickt in Bensem (Verräter), muss morgen früh raus, Radlerliebhaber*



Luka Schmitt

*Kerwesucher, 18 Jahre, Azubi, Mechatroniker / Langnese, Abwehrbollwerk TSV, Little Schmitti, Oberndorfler, OKF-ler (Ortskontrollfahrt)*



Rico Schuster

*Kerwesucher, 18 Jahre, Azubi, Rollator-Tuner, warum Sixpack, wenn man Fass haben kann, lieber dicht als nicht, Barhocker, Technoscheierbesitzer, OKF-ler*





Julia Röder

*Rosenkönigin, 16 Jahre, Schülerin,  
Owwerhoambescherin, Em Josef soi  
Enkelsche, Mopetfaherin,  
Hip-Hop-Dancerin, Em Hoinz soi Kloani*



Ricarda Schneider

*Beisitzerin, 16 Jahre, Schülerin  
de Ute ehr Jingschdie, De Hedi er  
Enkelsche, Gardemädche, Roller-  
schleischerin, Fassebutz*



Jannis Schneider

*Polizeidiener, 16 Jahre, Schüler, Haus-  
barbesitzer, Rollerschleicher, Feuerwehr,  
Briebump, Abbelboam-Stammgast*



Ronja Griesdorn

*16 Jahre alt  
Cowgirl, Kränzeberglerin,  
Rollerbrummerin*



Marius Röder

*Fahnenträger, 16 Jahre, Schüler, Rudis  
Begleitperson + treuer Fahrer, ehemals  
schwankender Strohmann, Mofatuner,  
Kränzebergler*



Elias Aktories

*Strohmann, 16 Jahre, Schüler  
Feuerwehr, Partysau, Grundstücks- und  
Partyterrassenbesitzer, Burgwegler*



Der Nino

*Kerwereddeschreiber, ca. 16 Jahre.  
Wer sonst, wenn nicht er?  
Und bitte noch viele Jahre mehr!*

# Digital-Angebote des Ortsbeirats Hambach

Wussten Sie eigentlich schon, dass es online einen Hambacher Veranstaltungskalender gibt? Unter dem nachfolgenden Link werden alle Hambacher Aktivitäten aufgeführt:

<https://calendar.google.com/calendar/embed?src=0dchdf905itsleov8he1pgc0b-k%40group.calendar.google.com&ctz=Europe/Berlin>

Mit einer Google-Kalender-App sieht er dazu noch recht schön auf dem Handy oder Tablet aus. Zugegeben, dieser Link ist zu kompliziert zum Eintippen. Deshalb geht es auch einfacher. Über die Hambach-Info-Seite sich den Kalender anzeigen lassen: <http://www.hambach-info.de/> – im seitlichen Menü auf „Termine“ klicken, und schon ist er da.



Und kennen Sie schon die Plattform

**[www.maengelmelder.de](http://www.maengelmelder.de)**

Die ist sehr praktisch: Mängelmelder.de ist eine bundesweite Plattform für Bürgeranliegen. Gemeldete Mängel werden direkt an die Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung weitergeleitet. Sie können den Bearbeitungsstatus aller Anliegen jederzeit transparent auf der Anliegenkarte im Web als auch in den mobilen Apps für Android und iOS einsehen. Und wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse angeben, werden Sie auch automatisch per E-Mail über die Bearbeitung Ihres Anliegens informiert.



Sie können sich auch online alle Protokolle der Ortsbeiratsitzungen anschauen, die im Bürgerinformationszentrum der Stadt Heppenheim abgelegt sind.

<https://sessionnet.krz.de/heppenheim/bi/si0040.asp>

*Zur Hambacher Kerwe grüße ich alle Dorfbewohner und alle Gäste. Seit 50 Jahren trägt die Kerwe zum Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft bei. Mein Dank gilt den Organisatoren der Kerwe und der Dorfjugend, die die Tradition lebendig erhalten. Im ursprünglichen Sinne einer Dorchweike möge der Segen über alle Festbesucher kommen.*

*Ihr fließendes Wasser*



Der Hambacher Ortsbeirat (im linken Bild auch mit Partnern und Familie) bei einer Bildungsfahrt in Berlin, die auf Einladung des Bergsträßer Bundestagsabgeordneten und Staatssekretärs Dr. Michael Meister (Mitte) zustande kam.



# Willkommensgruß des Ortsvorstehers

---



Liebe Hambacherinnen, liebe Hambacher, liebe Gäste!

50 Jahre Hambacher Kerwe? Wie das denn? Haben wir nicht im Jahr 1997 schon mal „50 Jahre Hambacher Kerwe“ gefeiert (siehe Kerwezeitung No. 17)? Und wenn man genauer hinschaut: Müssten wir nicht vielleicht sogar 500 Jahre Hambacher Kerwe feiern?

Die Hambacher Kerwe lässt sich ja auf den Bau der alten, 1897 abgebrochenen Kapelle zurückführen, und deren Ersterwähnung stammt aus dem Jahr 1642. Sie ist aber um etliche Jahre älter! Nun, Sie wissen es natürlich längst. Alle Jubiläen haben ihre Berechtigung. Egal ob Grundsteinlegung der Kapelle im Jahre 15-hundert-ebbes, erste Kerwe nach dem Krieg 1947 oder eben 50 Jahre Brennesselkerwe in der heutigen Form: Wir Hambacher halten Traditionen hoch und wissen auch, wie man sie feiert.

Die Männer und Frauen um ihren „Chef“ Gerhard Schuster haben wieder ein beeindruckendes Programm zum „neuen“ Kerwejubiläum zusammengestellt. Höhepunkt wird wohl – neben dem großen Festumzug – das große Jubiläumsfeuerwerk am Kerwemontag sein. Besonders beachtlich finde ich, dass dieses Feuerwerk mit Spenden der Hambacher Bürger und Geschäftsleute finanziert wird. Es genügt eben nicht, sich einfach hinzustellen und zu warten, bis Geld vom Himmel fällt. Nein, wir Hambacher sind bereit, uns unserer Verantwortung als Dorfgemeinschaft zu stellen und auch mal in den eigenen Geldbeutel zu greifen, wenn gute Dinge finanziert werden sollen. Genau mit dieser Einstellung, liebe Hambacher (und solche, die es gerne wären), können auch andere, vielleicht sogar viel größere Aufgaben, die zunächst undenkbar erscheinen, doch ermöglicht werden. Und da sehe ich im Moment in Hambach einige Projekte, die diesen (finanziellen) Schub vertragen könnten: Mühlenweg, behindertengerechter Zugang zur Kirche und nicht zuletzt der Dorfladen sind ohne die Unterstützung der Bevölkerung undenkbar. Ich bin überzeugt, dass Projekte, die in welcher Art auch immer von der ganzen Dorfgemeinschaft getragen werden, am Ende die besten Er-



folgsaussichten haben. Prüfen Sie also bitte ganz genau, wenn denn der Wunsch an Sie herangetragen wird, ob Sie nicht auch durch einen kleinen Beitrag identitätsstiftende Hambacher Projekte nachhaltig unterstützen können!

Die Jugend Hambachs, deren Geldbeutel bekanntermaßen etwas schmaler ist, rufe ich stattdessen dazu auf, die jahrhundertalte Kerwetradition weiterhin zu bewahren. Engagiert euch bei den Vorbereitungen, übernehmt Verantwortung zum Beispiel als Kerweborsch und Kerwekönigin, entwickelt immer neue Ideen, die die Kerwe attraktiv und zukunftsfähig machen. Auch bei der Kerwe geht es eben nicht darum, aus Tradition die Asche zu hüten, sondern die Flamme der Begeisterung weiterzugeben! Dann können wir uns auch noch in 50 Jahren zum 100jährigen zurufen: Wem ist die Kerwe? – Unser!

Allen Hambachern, Zugereisten und Besuchern wünsche ich frohe Tage in unserem schönen Hambacher Tal, in den Gaststätten, in der Halle, beim Umzug und selbstverständlich auch auf unserem Dorfplatz.

*W. Schlapp* Ortsvorsteher

Hambach, den 13. März 1969

I. An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung in Hambach

II. den Herren Gemeindevertreter der SPD-Fraktion

III. den Herren der Gemeindevertreter der CDU-Fraktion

Übersandt!

**Betreff: Antrag auf Unterstützung zur Durchführung eines Kirchweihumsuges 1969**

In drei bisher durchgeführten Sitzungen haben die Unterszeichner als Organisatoren eines im Jahre 1969 nach 10-jähriger Unterbrechung wieder durchzuführenden Kirchweih-Umsuges großes Interesse unter der Jugend von Hambach vorgefunden. Es konnten bereits die wichtigsten Positionen, wie Kerwe-Barschen, Rosental-Königin und zahlreiche andere Gruppen- und Einzelteilnehmer namentlich festgelegt werden, so daß den Gelingen eines Umsuges nichts mehr in Wege stehen dürfte.

Wir erlauben uns nun die Anfrage an die Gemeindevertretung, in wie weit mit einer finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde Hambach zu rechnen ist, um das alte Kerwebrauchtum in unserem Ort zu neuem Leben zu wecken.

Es würde uns freuen, wenn die Gemeindevertretung sich mit diesem Antrag in ihrer Sitzung am 14.3.1969 befassen könnte, um eine weitere reibungslose Organisation des Kirchweihumsuges gewährleisten zu helfen.

**DIE EINBRUFER DES KERWE-UMSUGES 1969:**

ges. Hans Schuster      ges. Günter Rutz      ges. Alfred Weber

Schirmherrschafft Gemeinde  
 Versicherung Gemeinde  
 Zuschuss 200.- DM

- Zugfolge:**
- Sow war's!**
  - Straßenkehrer
  - Fahnenträger
  - Radfahrer (20)
  - Brennesselwagen
  - Reitergruppe
  - Alte Kerwebarsch
  - Kerwemusikwagen
  - Sou is es!**
  - Mädchengruppe
  - Kerwekränze
  - Rosenwagen
  - Rhythmikergruppe
  - Kerwebotsch
  - Sou soll's bleibe!**
  - Schulgruppen
  - Wagen mit Musik

Hambach, den 1. März 1969

Liebe Hambacher Jugend!

Wir treten heute mit einem Anliegen an euch heran, das sich auf das bevorstehende Kirchweihfest bezieht. Viele Jahre hindurch war die Kerwe in Rosental, die "Brennesselkerwe" ohne Kerwezug ganz und gar nicht denkbar. Gab doch dieses im heimlichen Brauchtum verwurzelte Geschehen der ersten Kerb in unserer Umgebung ein besonderes Gepräge. So kam es nicht von ungefähr, daß die Hambacher Kerb weit über die engen Grenzen der Nachbarschaft hinaus bekannt war. Leider ist dieser althergebrachte Brauch in der letzten Zeit mehr und mehr in Vergessenheit geraten. Nach schmerzlicher Unterbrechung wäre es nun an der Zeit und würde sicher zur Ehre unserer ganzen Gemeinde gereichen, diese alte Tradition wieder zu neuem Leben erwecken zu lassen. Um einen Vorstoß zu einem zöglichen Neubeginn zu wagen, wollen wir uns am

Freitag, den 7.3.1969, um 20.30 Uhr

in Sitzungssaal der Bürgermeisterei treffen. Dabei sollen euch Bilder und Informationen über die Gestaltung vergangener Kerwensmäße aufgeschlüsselt geben. Darum ergeht eine herzliche Einladung an euch alle. Es wäre sicherlich begrüßenswert, wenn ihr durch euer ganzes Interesse, durch euer bereitwilliges Kommen und schließlich durch eure freundliche Mitarbeit dazu beitragen würdet, daß ein Kerwezug 1969 Wirklichkeit werden könnte. Ihr könntet dann als Hambacher Jugend wieder mit Recht und voll Stolz rufen:

"Wem is die Kerb? - Unser!!!!"

In diesem Sinne - und daß ihr seid dabei -  
 grüßen euch der ehemaligen Kerwebarsche drei.

N.N. Günter Rutz  
 N.N. Hans Schuster  
 N.N. Alfred Weber

Kerwe-Sitzung am 19.3.69

Gefährt	Gestaltung	Besetzung
Kerwebarschen	12. Schramberger	K.-H. Mijchel, J. Tilger, H. Schäfer
Brennesselwagen	J. Gultner entw. H. Hinder	W. Ritsch, M. Löwinger, G. Holz, M. Schramberger
Rosentalwagen	J. Schmitt G. Schmitt	G. Gultner, J. Heilmann, H. Lies, H. Schuster
Kerwemusik	G. Arnold (Folger, H. Schuster)	Hambacher Stadtkapelle
Rhythmikergruppe (Ull-Tuner)	Rolle: J. Fetsch Bullböck, H. Huster	G. M. Schramberger, P. P. L., Viba, R. Bolzer, H. Hoffmann, M. Enjanz, H. Kollerbaum
Lehrmusik	H. Heilmann (W. Hinder)	Lehrmusikanten

Kutsche: J. Fetsch ansprechen!  
 Radfahrergruppe verantwortlich: Erich Enggraf, 2000 Jungen  
 17.4.1969      H. Hinder

Bündel draht: Di.



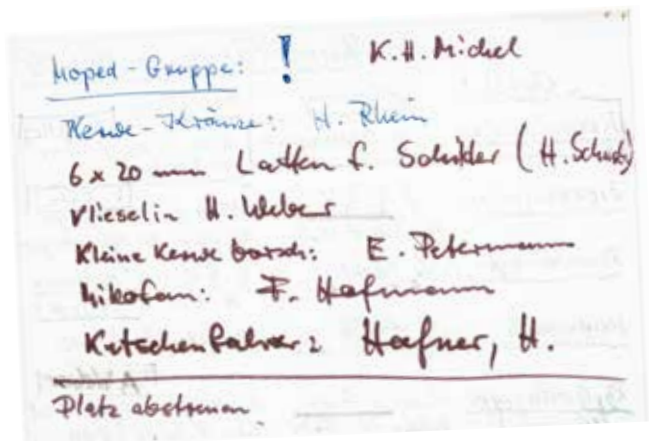
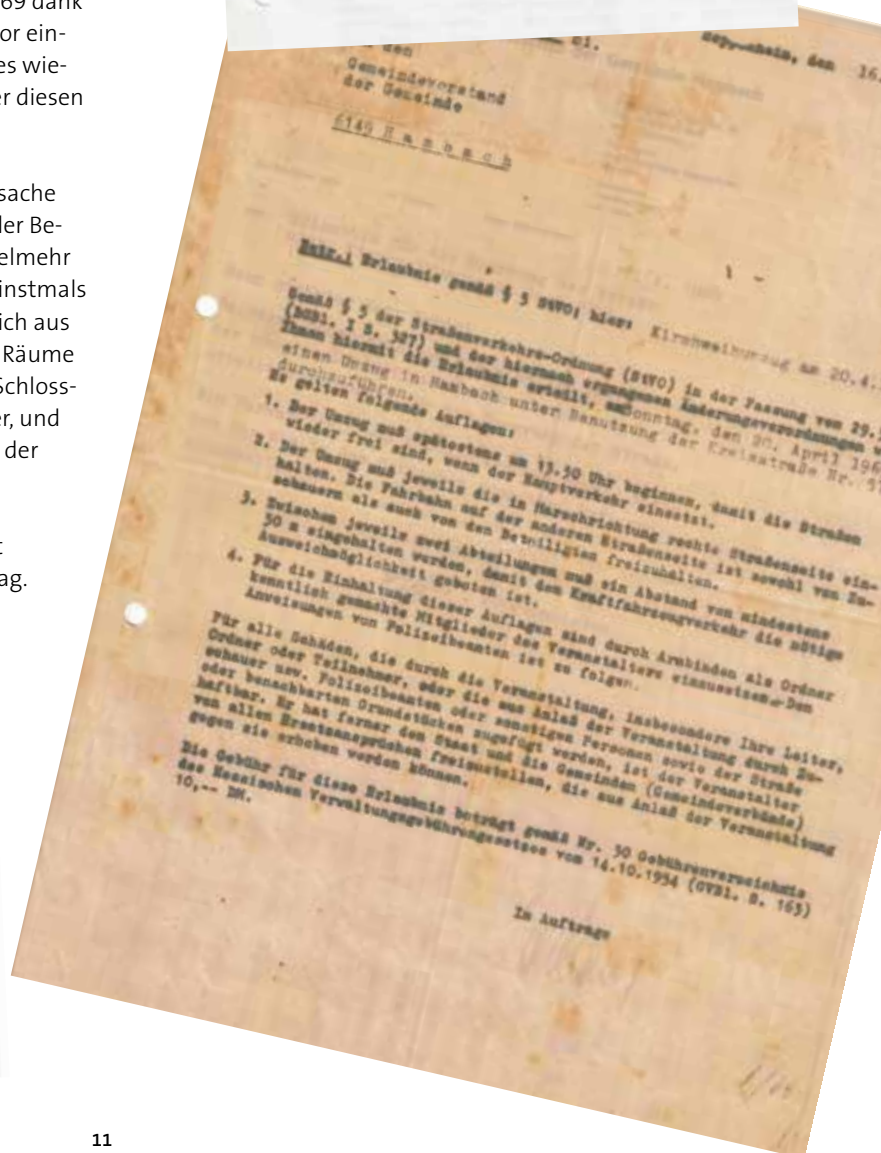
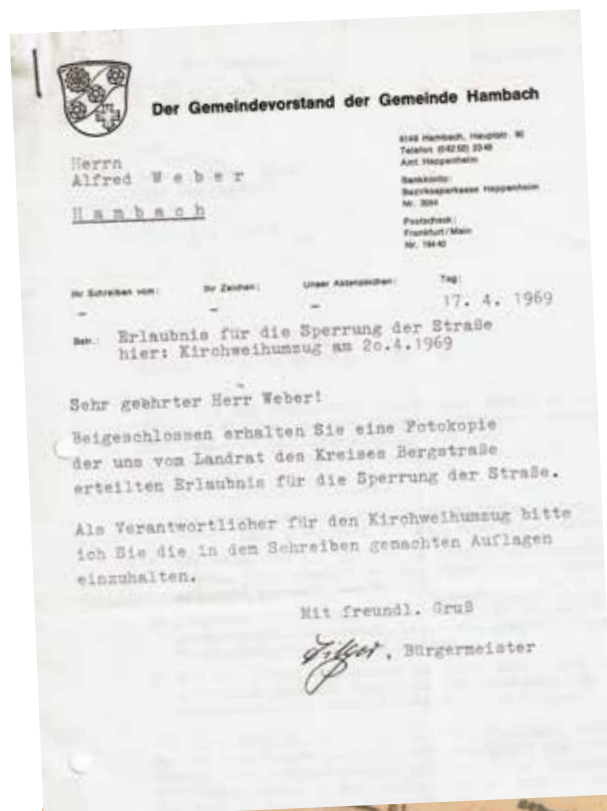
# 50 Jahre So fing es an

Die Idee wird geboren, da wartet schon die Arbeit. Gut, wenn viele mit anpacken. Aber es will nicht nur geplant sein – es muss ja auch GENEHMIGT sein

50 Jahre ist es nun her, als im Frühjahr des Jahres 1969 dank der Initiative mehrerer Altkerweborsch die Jahre zuvor eingeschlafene Tradition des Hambacher Kerweumzuges wieder erweckt wurde. Der Motivator und Macher hinter diesen Aktivitäten war insbesondere Alfred Weber.

Der Jahre dauernde Dämmerzustand hatte seine Ursache jedoch nicht im mangelndem Interesse oder fehlender Bereitschaft der damaligen Jugend. Das Problem lag vielmehr an fehlenden Veranstaltungsräumen. Der Wirt der einstmaligen zentrale Kerwe-Gaststätte „Zum Rebstock“ sperrte sich aus Verärgerung über Hambacher Jugendliche, sonstige Räume standen nicht zur Verfügung. Erst mit dem Bau der Schlossberghalle besserten sich die Voraussetzungen wieder, und der Wunsch und die Idee der Altkerweborsch fiel bei der Hambacher Jugend auf fruchtbaren Boden.

Und was folgt in einem schon seit Kaisers Zeiten gut organisierten Land nach einer Idee? Richtig: der Antrag. Hier eine Auswahl der Unterlagen aus dem Archiv.



# „Wenn ihr alle mitmacht, schaffen wir das auch!“

Interview mit den Würdenträgern von 1969: Kerwekönigin

Gisela Guthier (verh. Kilian), sowie den Kerweborsch

Karl-Heinz Michel, Harald Rettig und Josef Tilger

## Wie seid Ihr zu Eurem Amt gekommen? Gab es denn damals eine Wahl?

Josef: Der Alfred Weber hatte die Jugend gefragt. Meines Wissens nach wurden die ersten Kerweköniginnen gewählt, und die Kerweborsch wurden festgelegt.

Gisela: Also die ersten Kerweköniginnen wurden so etwa ein halbes Jahr vor der Kerwe, also so im November 1968, gewählt.

## Wie viele Mädels standen denn ungefähr zur Wahl?

Gisela: Das waren schon so fünf bis sechs Mädels, die sich bereit erklärten.

## Wie viele Ämter gab es denn damals insgesamt?

Karl-Heinz: Eigentlich gab es schon die gleichen Ämter wie heute ... Kerweborsch, Kerwekönigin, Kerwesucher, Strohmann ...

Gisela: ... Polizeidiener ...

Harald: 1969 war es eigentlich genauso wie heute. Und damals hat man sich einfach daran orientiert, wie das in den fünfziger Jahren war – hauptsächlich Alfred Weber, der das Ganze wieder ins Leben gerufen hat.

## Warum ist die Kerwe denn eigentlich zehn Jahre ausgefallen?

Josef: In Hambach hat es damals keine Räumlichkeiten mehr gegeben. Es gab einfach keine Versammlungsmöglichkeiten für solche Feste.

Harald: Der „Goldene Stern“ war damals keine Wirtschaft mehr. Das war nur das Vereinsheim des Gesangsvereins. Die Sänger haben uns später nur die Räume zur Verfügung gestellt.

Josef: 1965 wurde der Bau der Mehrzweckhalle begonnen und 1966 erst fertig gestellt. Damit war wieder eine Versammlungsmöglichkeit vorhanden. Der Bau der Schlossberghalle und die Aktivität vom Alfred drei Jahre später, waren der Anlass, die Kerwe wieder zu feiern.

Karl-Heinz: 1968 hat der Alfred gesagt: Nächstes Jahr haben wir zehn Jahre ausgesetzt, jetzt wird es Zeit, wieder anzufangen. Wenn ihr alle mitmacht, dann schaffen wir das auch!

## Dann habt Ihr Euch 1968 getroffen und festgelegt, wer welches Amt begleitet?

Harald: Ja, außer die Kerweköniginnen, die gewählt wurden, haben wir dann gemeinsam beschlossen, wer was macht.



Die „Alten“ – sie waren die letzten Kerweborsch vor der zehnjährigen Pause. Und waren dann Initiatoren und Motivatoren für den Wiederbeginn im Jahr 1969: Günther Rutz, Hans Schuster und Alfred Weber.





*Kerweköniginnen im Stil der Zeit – da war er wohl schon weg, der „Muff aus 1000 Jahren“, gegen den die 68er-Bewegung zielte.*

**Damals gab es doch auch einen richtigen Bären beim Umzug? Könnt Ihr Euch noch daran erinnern?**

Josef: Es gab einen Strohhmann ...

**In dem 850-Jahr-Buch ist von einem Bären die Rede.**

Josef: Damit ist sicherlich der Strohhmann gemeint. Der Strohhmann wurde mit Stroh verkleidet und an einer Kette wie ein Bär durch den Ort geführt.

Harald: Genau, dann kam noch der Straßenkehrer dazu, die Polizeidiener, zwei Kerwesucher, Kerwekönigin und zwei Beisitzerinnen sowie drei Kerweborsch.

**Wie oft vor der Kerwe habt Ihr Euch denn getroffen? Habt Ihr auch Rosen gebunden?**

Gisela: Ja, jede Woche haben wir uns zusammengesetzt und haben gebastelt!

Harald: Ich bin eigentlich relativ spät dazu gekommen. Nach Fastnacht wurde ich als Kerweborsch zum Rosenbinden eingeladen.

**Welchen Kerweschmuck gab es denn noch? Wie habt Ihr die Kerwewagen geschmückt?**

Gisela: Dazu haben wir auch Krepppapier genommen.

**Auf den Bildern kann man sehen, dass die Wagen auch mit viel Grün dekoriert waren.**

Harald: Dazu haben wir viel Birken- und Fichtenreisig benutzt.

Josef: Im Vergleich zu heute gibt es einen großen Unterschied. Der große Unterschied sind die Kinder: Damals war es selbstverständlich, dass die Kinder mit der Schule und den Lehrern bei dem Umzug mitgelaufen sind. Entweder sind sie gelaufen, mit den Fahrrädern oder mit dem Roller mitgefahren.



Heutzutage gibt es das nicht mehr. Der Kerwemontag war damals auch schulfrei!

**Ab wann hat die Schule die Organisation der Fahrradgruppe übernommen?**

Josef: Von Anfang an war die Schule dafür verantwortlich. Es kann sein, dass sie dabei auch mal von der Feuerwehr unterstützt wurde, wenn es einen Engpass gab, aber grundsätzlich nahm die Schule diese Aufgabe wahr.

**Gab es bei Euch auch eine Vorkerwe wie heute?**

Alle: Nein, das kannten wir nicht.

**Wann fing die Kerwe bei Euch an? Ging es schon freitags los wie heutzutage?**

Karl-Heinz: Die offizielle Eröffnung war samstags, noch nicht am Freitag.

**Welches Programm gab es? Spielte eine Musikkapelle?**

Josef: Samstags war der Kerwetanz mit einer Kapelle wie heute auch. Da kamen alle Alterklassen in die Mehrzweckhalle, um mitzumachen. Wir haben unsere weißen Hosen angezogen, sind in die Halle und haben getanzt. Mittlerweile kommen ja eher die Jüngeren und Junggebliebenen.



Hoch oben – die Kerweredd, verlesen vom Vordach der nagelneuen Schlossberghalle. Ein ähnlich spektakuläres Ereignis bot sich davor bestenfalls ein paar Berlinern bei einem Vortrag eines gewissen Herrn Kennedy im Jahr 1963. Naja, und da die Amerikaner schon auf den Mond flogen, konnten die Hambacher ja schon längst hoch hinaus.

Harald: In der Regel spielten samstags die Sandmen und sonntags nach dem Umzug ab 16 Uhr gab es auch noch Musik. Montagmorgens gab es immer Frühschoppen mit „Worstschnippel esse“ im „Goldenen Stern“. Da hatte jede Wirtschaft offen ...

#### **Wurden die Kerwekränze auch an den Gaststätten aufgehängt?**

Karl-Heinz: Ja, das hat Sonntagmorgen vor dem Umzug beim Lindenstein in Ober-Hambach angefangen.

Harald: Während des Umzuges haben wir die restlichen Kränze im „Goldenen Stern“, im „Rebstock“ und in der „Rose“ aufgehängt.

#### **Welche Wagen haben beim Umzug teilgenommen? Gab es schon einen Brennesselwagen?**

Alle: Ja, auf jeden Fall!!!

Karl-Heinz: Den gab es sogar schon vor unserer Zeit. Das ist eben ein richtiger Traditionswagen! Die Brennessel war halt die einzige Pflanze, die schon grün war um diese Jahreszeit. Deswegen ist es ja auch die Brennesselkerwe.

#### **Wo war denn damals der Beginn des Umzuges?**

Harald: Beim Ohlhauser fing es an. Dann ging es durch das Tal bis zum Sägewerk, dort haben wir gedreht und sind hoch zur Mehrzweckhalle gefahren. An der Mehrzweckhalle wurde die Kerweredd verlesen. Mit der Leiter sind wir auf das Dach, das wäre heute gar nicht mehr denkbar. Von Dietmar Bal-

zer wurde ein Lautsprecher organisiert, sodass jeder die Kerweredd hören konnte. Anschließend sind wir direkt dort zum Tanz geblieben.

Josef: Das hört sich jetzt vielleicht komisch an, aber früher war das völlig normal, dass Sonntagnachmittags Tanz war, wir waren da oft unterwegs.

#### **Waren auch schon viele Zuhörer da?**

Karl-Heinz: Es gab noch kein Feuerwehrhaus, sodass alle mit an die Halle gelaufen sind.

#### **Habt Ihr montags auch Eier gesammelt? Auch in Ober-Hambach?**

Karl-Heinz: Ja, überall. Mit dem Brennesselwagen sind wir durch den Ort gefahren und haben Eier gesammelt.

Josef: Im Prinzip hat sich zur heutigen Kerwe nicht allzuviel verändert. Außer dass sich jetzt auch die umliegenden Dörfer am Umzug beteiligen.

#### **Wer hat bei den Königinnen die erste Kerwekrone gekauft?**

Gisela: Ich hatte noch keine Krone. Ich war die erste Königin nach zehn Jahren, da hatte ich kein Vorbild. Ich habe mir einfach eine Rose ins Haar gesteckt. Die Maria hat dann die erste Krone gekauft.



Das Schild zeigt, dass die Kerwe offensichtlich vermisst wurde.



Josef: Offiziell gab es keine Krone für die Königin.

**Würdet Ihr das Ganze im Nachhinein noch einmal tun? Und warum?**

Einstimmig: Ja, auf jeden Fall. Es hat einfach Spaß gemacht!

Karl-Heinz: Zu unserer Zeit war Hambach noch strikt in Ober- und Unterdorf geteilt. Die Grenze war die Kirche. Durch die Kerwe kam man sich einfach näher, und das war schön so.

**Hattet Ihr eine Kerwezeitung?**

Harald: 1969 gab es noch keine Zeitung. 1970 gab es dann die erste Zeitung. Wir saßen in der Halle zusammen, und unter der Federführung vom Alfred haben wir die Zeitung gesetzt.

Karl-Heinz: Die Mautstelle für den Verkauf der Zeitung war an der Rose. Jeder, der vorbeifahren wollte, musste eine Zeitung kaufen.

Harald: Die meisten Kerwezeitungen wurden verkauft, als wir von Haus zu Haus gingen und jedem eine Zeitung anboten. Auch in den Gaststätten lag die Zeitung zum Verkauf.

Josef: Als wir 1969 die Kerwe wieder ins Leben riefen, hatten wir ja noch nicht soviel Erfahrung, deswegen wur-



*Dicht gedrängt: Zuschauer beim Umzug 1969.*

de auch erst wieder 1970 eine Kerwezeitung gedruckt. Damals saßen wir im Gemeinschaftsraum in der Mehrzweckhalle zusammen und haben mit Tesa, Prittstiften, Linealen und Scheren die Zeitung zusammengestellt. Christa Holz und Cornelia Stadler haben die Berichte mit der Schreibmaschine getippt, da es ja noch keine Computer gab. Und das Titelbild wurde von Lilian Rettig und Gerd Ohlhauser gestaltet.

Harald: So haben wir eine Zeitung montiert und diese anschließend in Heppenheim drucken lassen – Alfred war ja Schriftsetzer in einer Druckerei. Ich bin damals zu sämtlichen Firmen und Geschäften, um Annoncen zu sammeln für die Finanzierung der Zeitung. Einen Brauchtumsverein gab es nicht, und wir waren für die Finanzierung selbst verantwortlich.

**Was trugen die Kerweborsch damals?**

Harald: Wir trugen auch weiße Hosen, einen Frack und Zylinder.

**Gab es ein besonderes Erlebnis, an das Ihr Euch noch gut erinnern könnt? Ist etwas schief gelaufen?**

Harald: Oooh ja, es ist einiges schief

gelaufen, aber wir haben improvisiert und haben alles durchgezogen.

Gisela: Ich weiß noch, als wir seinerzeit den Kerwetanz eröffnet haben, dass ich einen Zettel mit meiner Rede in die Hand gedrückt bekam. Darin war das Wort Initiator enthalten. Dieses Wort hatte ich davor noch nie gehört. Dementsprechend habe ich es dann auch falsch ausgesprochen.

**Wer hat diese Rede geschrieben? Was stand denn da drin?**

Gisela: Die schrieb der Rheine-Hans. Es ging darum, wie die Kerwe wieder zustande gekommen ist. Anschließend haben wir den Tanz eröffnet, vorher durfte niemand tanzen.

**Erinnert Ihr Euch noch an das Wetter in diesem Jahr?**

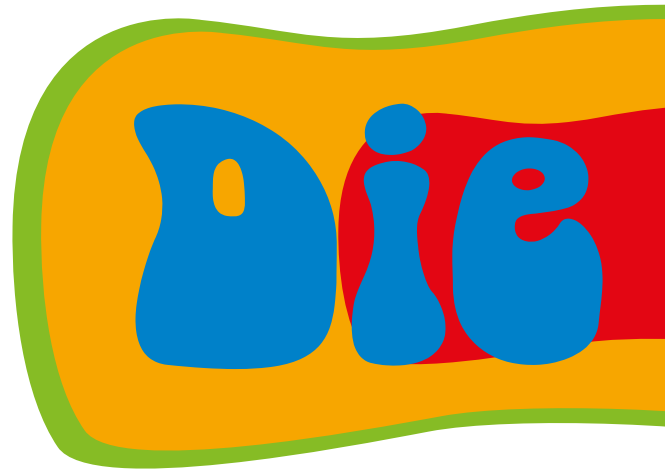
Königin: Es war nicht so warm. Ich trug einen Pullover und ein Jäckchen über meinem Kleid. Glücklicherweise hat es aber nicht geregnet.

**Vielen Dank!**

*Das Interview führten Brigitte Brauch und Michael Triebel.*



*Karl-Heinz mit Textheft*



## Ins Genick

Harald Rettig erinnert sich gerne lachend an den Umzug 1969: Unter dem Motte „Sou war´s, sou isses, un so soll bleiwe“ fuhren die ehemaligen Kerweborsch Günther Rutz, Hans Schuster und Alfred Weber in der „üblichen“ Kutsche. Die neuen und aktuellen Kerweborsch Harald Rettig, Josef Tilger und Karlheinz Michel fuhren in einem damals modernen Mercedes von Ewald Rettig (de Vadder vum E) mit großem Schiebedach – und schauten stehend aus dem offenem Dach. Natürlich hielt jeder ein Glas Wein in der Hand. Und immer, wenn der Fahrer Ewald Rettig losfuhr, wackelten alle drei Kerweborsche – und jedesmal bekam Ewald einen ordentliche Schluck Kerwewein ins Genick, was ihn zum Schreien brachte. Der Wagen musste während des Umzuges sehr oft halten und anfahren ... woas e Greischerei!



„Gefriergemüs is uns sou faad, mer esse Brennesselspinat!“ – Das Motto des Wagens bezieht sich sicher auf die seit Mitte der Sechziger in Heppenheim produzierten Tiefkühlprodukte von Langnese-Iglo.





# 20er



## Bloß keine Pause mehr

Manfred Werner erinnert sich an 1975: Norbert Balzer und ich waren Beisitzer, Rolf Amthor Kerweborsch. In diesem Jahr fuhr als „Umzug“ nur eine einzige Kutsche mit den dreien und den Kerweköniginnen Heike Lies (verh. Deichert), Elke Balzer (verh. Wagner) und Heike Balzer (verh. Allendorf) durch Hambach – Grund: die massiven Straßenbauarbeiten. Ausfallen lassen wollte die Kerwe aber keiner mehr ...



Beisitzerinnen im Minirock – Rosenkönigin und -wagen im traditionellen Gewand





Ein Wagen voller TSV-Turnerinnen auf dem Weg zur Schlossberghalle.



Grimms „Sieben Schwaben“ mit langer Lanze.



## Patschnasses Kleid

Cornelia Stadler, Kerwekönigin 1971: Richtig geil war, dass damals drei Tage Livemusik in der Halle war. Musik „aus der Dose“ hörte man nur zu Hause. Wenn man zum Tanzen gehen wollte, musste man sich spätestens um 18 Uhr an der Halle anstellen, um rein zu kommen (obwohl die Veranstaltung erst um 20 Uhr begann), und vor 5 Uhr morgens ging normalerweise keiner nach Hause.

Total schlecht gelaufen war das Wetter. Es regnete wie aus Kübeln gegossen, und das schöne Kleid, das mir die Oma genäht hatte, war tratschnass, das Wasser stand mir in den Schuhen, und die Farben der Papierrosen am Kerwewagen waren abgewaschen.



Oer



Noch eine Variante: keine Kutsche, kein offener Mercedes, sondern eine stylische VV-Bus-Pritsche für die Kerweborsch



Waltraud Herlemann (verh. Ehmann) als amtierende Bergsträßer Weinkönigin 1976/77.



## Zeitgemäß

Das Titelbild der ersten Kerwezeitung, die es je zur Brennnesselkerwe gab, wurde 1970 von Lilian Rettig und Gerd Ohlhauser gestaltet. Sicher nur eine Anekdote im Lebenswerk dieser beiden hochkreativen Hambacher. Dennoch das einzige Titelbild, das bei aller Schlichtheit so kunstvoll, schön und vor allem zeitgemäß ist. Da zieht der Handwerker den Hut vor den Künstlern.



Strahlend trotz Sauwetter: Cornelia Schuster (verh. Stadler) hat trotz Regen ihren Spaß





## Erstmals bei Trempers

1985 war Matthias Weber als Kerweborsch an der Reihe: Die Kerweredd wurde in meinen Jugendjahren immer in der Wasserschöpp verlesen. Mal auf einem eigens gebauten Hochstand (s.o.), mal vom Wagen aus, manchmal an der Feuerwehr – jedoch oft gestört vom Lärm der Autoscooter- und Karussell-Musik. Mit Mario Jakobi und Jochen Silbermann durfte ich dann die Kerweredd vom „Trempers-Sepp soim Balkon“ aus halten, damals gefühlt im „Herzen der Kerwe“, direkt an der Scholzebrügg. Als wir aus dem Flur hinaus auf den Balkon traten und die mit Besuchern rappelvolle Gass unter uns gesehen haben – wir haben uns ein bisschen gefühlt wie ... naja, Kerweborsch.



*Stolze Sänger: Der Liederkranz mit seinem damaligen Dirigenten Rolf Köhler machte mit einer sangesfreudigen Fußgruppe auf das hundertjährige Jubiläum aufmerksam.*



*Beim Strohmann wusste man früher nie, wo vorne oder hinten war.*





DRK-Ikone Brigitte Dachsel im Einsatz ...



Heiße Hosen: Der Kegelclub Revolution bereicherte jahrelang die Kerweumzüge mit tollen Wagen – und tollen Beinen.

## Endlich mit Königin

Ute Lies ( verh. Schranz ), Hildegard Guthier und Britta Schuster (verh. Werner) waren die ersten Kerweköniginnen, die beim Kranzaufhängen dabei waren. Vorher war das „Männersache“ ... Seitdem ist es Sitte, dass das komplette Kerwekomitee diese Termine wahrnimmt.



Spielmannszug der Sonderbacher Feuerwehr





## Die Kerwekränze

Markus Post war 1987 Kerweborsch. Somit war er auch für die Organisation der Kerwekränze und der Kerweredd mit verantwortlich:

Zum einen musste ich nach Ober-Hambach zum Hübner (Gasthaus „Zum Lindenstein“). Also setzte ich mich irgendwann im März aufs Fahrrad und fuhr da hin. Er erzählte mir die Story, die wohl jeder Kerweborsch vor mir auch hörte: „Der Kerwekranz ist noch unter der Treppe und nicht abgebunden, da der Tannennadelduft so schön dann im Haus riecht.“ Ich habe ihm dann versprochen, dass wir den Kranz später abholen.

Dann ging es zum Gasthaus „Zur Rose“ (Roschdische Messer). Elfriede war gerade da. Ich fragte nach dem Kerwekranz. Elfriede antwortete in ihrer eigenen Art: „Ja, wart, ich kumm glei mit. Der liegt do hine. Willschte erscht e Bier? Bischt du Kerweborsch? Du bischt doch vun de Anni, en Poscht! Ja ward, mer gugge emol.“ Auch den Kerwekranz hab ich dann bekommen. Das sind die kleinen Geschichten, an die ich mich noch immer gerne erinnere.



*Süße Jungs 1986: Die Kerweborsch Markus und Dietmar Post mit Neffe Eric Lerchl auf dem Arm.*



Standard-Gefährt für Kerweborsch in den Achtzigern:  
Das Haflinger-Gespann der Familie Arnold.



Ewald Petermann  
hoch zu Ross.

## Schnäpse umverteilt

1988 war Ute Staffa (verh. Schneider) Kerwekönigin:  
Für mich ein Amt, welches man mit Stolz und Würde für  
Hambach vertritt. In dieser Zeit feierte man die Kerwe noch  
in der Wasserschöpp, und im Feuerwehrhaus war für die  
Verpflegung gesorgt. So war es für mich ein sehr bewegender  
Moment, als ich gemeinsam mit meinem Kerweborsch  
Dietmar Post an den „Menschenmassen“ (für mich waren es  
Massen!) an der Feuerwehr vorbeigang und ein schöner Gesang  
der Gäste mit „God save the Queen“ einsetzte. Das war ein  
„Gänsehautmoment“!

Weiter erinnere ich mich an das Kranzaufhängen am Morgen,  
„damals“ gab es noch das Gasthaus „Zum Lindenstein“  
(Hübner), welches zuerst angefahren wurde, und Wolfgang  
Hübner ließ es sich nicht nehmen, um 10 Uhr schon ein  
Schnäpschen einzuschenken. Da wir mit Christiane Schäfer  
und Carola Neher zwei noch recht junge Beisitzerinnen hatten,  
mussten die Schnäpse dann halt anders aufgeteilt werden ...  
so ein Tag als Kerwekönigin ist sehr schön, aber halt auch  
anstrengend.



Die Titelseite zum Zwanzigjährigen Jubiläum – sonst findet  
sich nichts zu diesem Ereignis in der Zeitung von 1989.



Der TSV als Kadenschmiede für zukünftige Kerweköniginnen.





„Es ist warm, es ist warm ...“ Man sieht die leicht angespannten Gesichter der frierenden Kerweköniginnen. Ende der neunziger Jahre wuchs der Balkon der Familie Tremper allmählich immer mehr zu (vgl. Bild unten), die Kerweredd wurde nun also von einem Wagen oder einem Podest auf der Freifläche der Familie Molitor verlesen. Nicht ganz so hoch wie der Balkon, dennoch mit guter Sicht- und Hörbarkeit.



Michi und Sebastian als Kerwesucher lassen sich von der Kutsche „abschleppen“.

## Immer gutes Wetter?

1998 war Jeannine Zehnbauer (verh. Mader) Kerwekönigin, auch wenn das Wetter mehr schlecht als recht war: Es war schrecklich kalt, und wir saßen in unseren kurzen Cocktailkleidchen (ja, es gab wirklich mal eine Zeit, in der sie der letzte Schrei waren) und froren und froren. Was blieb uns übrig? Laut sagen wir: Es ist warm, es ist warm, es ist waaaarm ... So versuchten wir uns davon zu überzeugen, nicht mehr zu frieren. Aber trotzdem – Kerwerock, Kerwe-tanz, Kerwekranzaufhängen, Kerwegottesdienst, Umzug – alles in allem war es einfach ein Wahnsinnspaket.



Rosenwirt Josef Schuster auf dem Weckrufwagen der Kerwejugend.



Der Baum des Anstoßes (links): Nur noch Teile der Bevölkerung hatten freie Sicht auf die Kerweredd.



Öfter mal was Neues. Kerweborschkutsch mit aufgebockter Sitzgruppe bei Nieselregen am Sonntag.





## Das perlt ...

Es muss 1997 oder 1998 gewesen sein, in diesen Jahren war Tobias Lulay Beisitzer. Er erinnert sich: Kerwesonntag waren wir in Ober-Hambach zum Kranzhängen. Nach dem dies erledigt war, wurden wir wegen schlechtem Wetter zu Friedel Schmitt ins Wohnzimmer eingeladen. Es gab Sekt zum Anstoßen. Nach dem ersten Schluck wunderte sich jeder ... der schmeckt aber komisch. Es wurde beschlossen, dass er schlecht und nicht mehr trinkbar war. Also musste die zweite Flasche her ... aber auch die war schlecht und nicht trinkbar. Also Flasche Nummer drei – diese war nun endlich in Ordnung und trinkbar. Bei lautem Prosten war die einhellige Meinung: Zukünftig die Flaschen früher trinken, nicht zu lange aufheben. Nutzt ja nichts. :)





Elvira Fetsch (verh. Kaiser) als Bergsträßer Weinkönigin 1996/97 beim Umzug.



Gut zu Fuß: Da der Rummelplatz und der Ausschank der Vereine in der Wasserschöpp, das gefühlte Kerwe-Epizentrum aber an der Scholzbrück bei der „Rose“ lag, musste jahrelang per pedes bergauf und bergab gependelt werden.



Da der Umzug in den Neunzigern immer größere Formen annahm, wurde die Ortsdurchfahrt konsequenter gesperrt.





Bei den Kerwezeitungen kam erstmals Farbe ins Spiel. Und 1997 pries die Titelseite „50 Jahre Kerwe“ – seit der ersten Kerwe nach dem Krieg ... Es kommt eben immer darauf an, ab wann man rechnet.



## Wie die Jungfrau zum Kinde ...

Matthias Weber erinnert sich an das Unglaubliche: Eigentlich wollte ich dreimal als Kerweborsch in Aktion treten. Damals war das noch richtig viel Arbeit, man musste viel organisieren, nach Kutschen, Wendemöglichkeiten, Balkonen und Kerwekränzen fragen, eine echte Organisation gab es dafür nicht. Die vier Vereine unterstützten die Jugend tatkräftig, die jungen Leute mussten sich aber viel selbst um „ihre“ Kerwe kümmern. Nach meiner ersten Amtszeit 1985 gab es jedoch einen Trauerfall in der Familie, so stand ich 1986 nicht zur Verfügung. 1987 hatte mich bereits die Bundeswehr unter den Fittichen, damit war für mich „der Drops gelutscht“. Doch dann passierte 1993 tatsächlich, was zwischendrin immer mal wieder droht. Es fanden sich partout keine jungen Männer, die Kerweborsch machen wollten. Kaum zu glauben, aber tatsächlich so geschehen. Inzwischen war die Organisation viel zentraler, alle Ämter waren vergeben, nur die drei Borsche fehlten. Und die Organisatoren hatten letztlich so viel Not, dass sie tatsächlich Dietmar Post, Jochen Silbermann und mich fragten, ob wir als „Ersatzmannschaft“ einspringen würden. So kam ich – kurz bevor ich Vater wurde – zu meiner zweiten Amtszeit mit ein paar Jahren Verspätung. Und was soll ich sagen: Mit Mitte 20, mit deutlich mehr Gelassenheit und ohne viel Organisationsaufgaben war diese Kerwe wie der Ritt auf einer viertägigen Welle bei Sonnenschein.



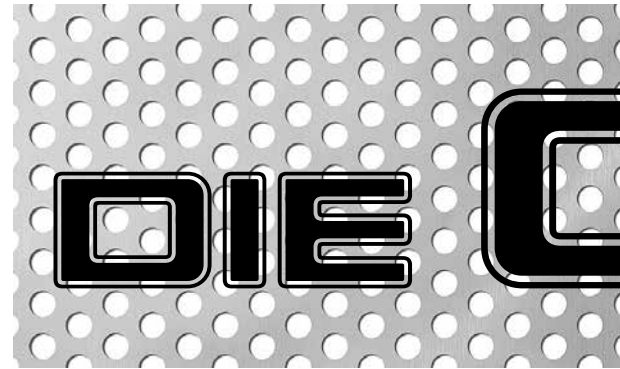
Oldtimer-Feuerwehrauto und -leute – Die Vereine haben stets neue Ideen für den Kerweumzug.







Der unvergessene Rheine-Hans (Mitte), jahrzehntelang Kerwereddeschreiber.



## Achsenbruch am Wok

Jeannine erzählt noch eine Geschichte, die sich nach ihrer Kerweköniginnenzeit ereignete: Stefan Raab war der Star der Neunziger am Fernsehhimmel, und seine Shows haben alle verfolgt. Natürlich auch die Wok-WM. Eine coole Sache war das. Wie wir damals auf die Idee kamen, „Plastikwoks“ auf Pflanzenroller zu schrauben und uns damit das Tal der Rosen hinunter zu stürzen, weiß womöglich keiner mehr – aber sie war brilliant (und auch ein bisschen selbstmörderisch). Die Straße ist leider nicht ganz gerade, und so musste man immer mit der linken Hand etwas gegensteuern, um geradeaus zu fahren. Gott sei Dank hatten wir diverse Arten von Schonern. Nach der Hälfte der Strecke erlitt ich kurz vor dem Haus meiner Eltern einen Achsenbruch. Fatal. Mein Pflanzenroller hatte nun nur noch drei Räder und eine lange Schraube. Flugs reagierten wir, hängten die Schraube beim Vorderfahrer hinten an, und weiter ging's im Zweierbob ... äh „Wok“. Das hielt dann bis in die Werschinggass', dann war es vorbei, und ich musste auf den Wagen umsteigen. Das war auf alle Fälle die coolste Fahrt, die ich jemals das Hambacher Tal hinab machte.



Starke Messdiener: Der „Glockenstreit“ war ein Thema, das die Hambacher Anfang des neuen Jahrtausends bewegte. Einem Anwohner war das Geläut zu laut. Für den Umzug war das dann allemal ein Thema.



Einladung zum „Bobbycar-Rennen“



# DOOER



## Zurück auf Balkonien

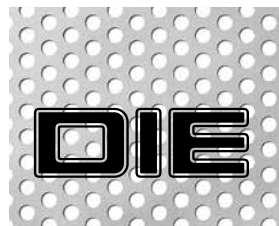
Nachdem die Kerweredd-Verlese-Situation nicht in jedem Jahr optimal schick war, gab es Anfang der Nuller Jahre eine zwischenzeitliches Comeback auf „Tremplers-Seppl-soim-Balkon“, da die Bäume gestutzt waren. Leider wuchsen diese wieder, bereits 2005 sah die Lage wieder trister aus, wie das untere Bild zeigt.



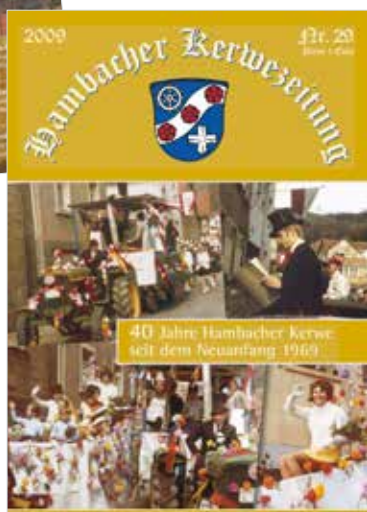
Der Hambacher Kerweumzug wird immer mehr zum Treffpunkt der lokalen Politik- und V.I.P.-Szene, immer öfter zeigt sich das Who-is-who der Bergstraße als Zugteilnehmer (siehe auch Bild oben links).







Jubiläumsgäste:  
Harald Rettig, Karl-Heinz Michel und Josef Tilger, vorne Ingrid Herlemann (verh. Gehrmann), Gisela Guthier (verh. Kilian) und Hedi Lies (verh. Zimmer)



## Die 40 wird gefeiert

Nachdem die bisherigen runden Jahrestage eher ruhig über die Bühne gingen (oder ganz vergessen wurden), war 2009 schon einiges geboten. Der Umzug stand unter dem Jubiläumsmotto, die Kerwezeitung widmete dem Geburtstag einigen Platz, und auch viele Ehemalige reihten sich wieder in die Reihen der Umzugsteilnehmer ein. Strahlend schönes Wetter und unglaublich viele Kerwebesucher aus nah und fern feierten die Hambacher Kerwe. Kerweborsch Tobias Wohlfahrt mit Kevin Schuster und Timo Wolf sowie Kerwekönigin Carina Langer mit Theresa Tilger und Anna Staffa begrüßten vor allem die erste Kerwemannschaft von 1969 (Bild oben und Titelseite).

2005 gönnt sich die Kerwezeitung erstmals ein komplett farbiges Titelbild. 2009 wird dann auch das 40. Jubiläum entsprechend gewürdigt.



Originelle Fußgruppe. Hambacher junge Menschen als „längste Wingertszeil Hambachs“.



Wieder eine Königin, die den Rebensaft der Bergstraße vertritt. Regina Schuster ist 2004/05 die dritte Bergsträsser Weinkönigin, die aus Hambach stammt. Wie Ihre Vorgängerinnen fährt sie natürlich auch beim Kerweumzug mit.



# OOER



Genial einfach, einfach genial: der ausrollbare Zebrastreifen der Kerwesucher erfreute mehrere Jahre die Kerwebesucher.



Süße Tortenstücke: Ehemalige Hambacher Kerweköniginnen bereichern als feierfreudige Sahnetorte den Jubiläumsumzug.





# DIE 1



2014 wurde erstmals die Kerwe in der Ortsmitte gefeiert. Mit ausschlaggebend war sicher die zwischenzeitliche Schließung des Gasthauses „Zur Rose“. Die Verantwortlichen improvisierten viel, schafften es aber, den Dorfplatz als Kerwezentrum zu etablieren.





*Egal, welches Jahrzehnt, die Kinder sind immer dabei.*



## Die Kerwe findet ins Zentrum

Welche Entwicklung Hambach in den vergangenen Jahrzehnten machte, lässt sich wohl am besten mit den Bildern der Kerwefeierlichkeiten aus den letzten Jahren zeigen. Die Kerwe ist da, wo sie hingehört. Mitten im Ort. Direkt vor der Kirche. Jonas Wipplinger, Enkel von Alfred Weber, hält als erster Kerwerborsch die Kerweredd von der Kirchentreppe. Alles ist an einem Platz – Rede, Speisen, Getränke, Kaffee und Kuchen, der Rummelplatz. Und alle kommen gerne da hin.





# Bilder- Rückblick

---





# 2018

---





# Kerweborsch und Kerweköniginnen seit 1969

- 1969 Karl-Heinz Michel – Harald Rettig, Josef Tilger / Gisela Guthier (verh. Kilian), Ingrid Herlemann (verh. Gehrmann), Hedi Lies (verh. Zimmer)
- 1970 Josef Tilger – Karl-Heinz Michel, Harald Rettig, / Maria Schweinsberger (verh. Tilger)
- 1971 Willi Ohlhauser – Rudolf Fetsch, Erich Engraf / Cornelia Schuster (verh. Stadler) – Birgit Becker, Elke Minich (verh. Tschan)
- 1972 Michael Ensinger – Rudolf Fetsch, Erich Engraf / Gisela Guthier (verh. Weis) – Marita Lulay (verh. Magagnato), Petra Schweinsberger (verh. Mitsch)
- 1973 Dietmar Petermann – Gernot Jakobi, Jürgen Vrba / Gudrun Klein (verh. Pfeifer) – Elke Minich (verh. Tschan), Birgit Staffa (verh. Bauer)
- 1974 Dietmar Petermann – Hubert Fischer, Detlef Schlapp / Rita Weber (verh. Balzer) – Friederike Franken (verh. Broneske), Alfreda Hayduka (verh. Werner)
- 1975 Rolf Amthor – Manfred Werner, Norbert Balzer / Heike Lies (verh. Deichert) – Elke Balzer (verh. Wagner), Heike Balzer (verh. Allendorf)
- 1976 Reinhard Engraf – Bernhard Amthor, Gerhard Franken / Maria Arnold (verh. Flath) – Heidi Mitsch (verh. Franken), Astrid Weber (verh. Kopp)
- 1977 Reinhard Engraf – Bernhard Amthor, Thomas Rau / Monika Röder – Christiane Balzer (verh. ), Sylvia Schäfer (verh. Schäfer-Jöst)
- 1978 Thomas Wolf – Bernhard Amthor, Michael Tilger / Astrid Rau (verh. Fischer) – Elke Minich (verh. Tschan), Birgit Staffa (verh. Bauer)
- 1979 Michael Tilger – Thomas Rau, Gerhard Schuster / Pia Rau (verh. Roth) – Sabine Hoffmann (verh. Grieser), Margit Schuster (verh. Kannegeßer)
- 1980 Wolfgang Schlapp – Rainer Wecht, Ralf Hügli / Doris Schmitt (verh. Bernadini) – Lilo Rhein (verh. Rey), Bettina Prim (verh. Schmitt)
- 1981 Wolfgang Schlapp – Ralf Hügli, Marco Jakobi / Ute Lies (verh. Schranz) – Hildegard Guthier, Britta Schuster (verh. Werner)
- 1982 Wolfgang Schlapp – Rainer Wecht, Ralf Hügli / Renate Schmitt (verh. Ensinger) – Lilo Rhein (verh. Rey), Petra Stadler (verh. Hamann)
- 1983 Ralf Hügli – Willi Arnold, Rainer Schuster / Birgit Felder (verh. Thomas) – Renate Schmitt (verh. Ensinger), Anja Schmitt (verh. Leineweber)
- 1984 Dietmar Fetsch – Willi Arnold, Rainer Schuster / Petra Holz (verh. Noll) – Birgit Felder (verh. Thomas), Claudia Roller (verh. Kissel)
- 1985 Matthias Weber – Mario Jakobi, Jochen Silbermann / Claudia Roller (verh. Kissel) – Diana Hügli (verh. Fickel), Silke Rutz (verh. Richter)
- 1986 Jochen Silbermann – Dietmar und Markus Post / Martina Brauch (verh. Döhning) – Sonja Felder (verh. Pretschker), Daniela Nitsche (verh. Oravec)
- 1987 Markus Post – Dietmar Post, Gerolf Weimar / Sonja Felder (verh. Pretschker) – Tanja Weber, Martina Brauch (verh. Döhning)
- 1988 Dietmar Post – Gerolf Weimar, Stefan Neher / Ute Staffa (verh. Schneider) – Carola Neher (verh. Moosmüller), Christiane Schäfer
- 1989 Dietmar Post – Gerolf Weimar, Stefan Neher / Cornelia Pietz – Carola Neher (verh. Moosmüller), Christiane Schäfer
- 1990 Christian Tilger – Bernhard Meon, Thomas Röder / Carola Neher (verh. Moosmüller) – Christiane Schäfer, Elvira Fetsch (verh. Kaiser)
- 1991 Christian Tilger – Heinz Röder, Thomas Röder / Christiane Schäfer – Elvira Fetsch (verh. Kaiser), Anke Schmitt (verh. Ruhs)
- 1992 Thomas Röder – Markus Petermann, Christian Stadler / Elvira Fetsch (verh. Kaiser) – Christina Schmitt (verh. Rossbach), Kerstin Rutz
- 1993 Matthias Weber – Jochen Silbermann, Dietmar Post / Ruth Herlemann (verh. Hörll) – Brigitte Brauch, Lilian Stadler (verh. Van Daalen)
- 1994 Mario Fetsch – Jochen Langer, Christian Stadler / Anke Schmitt (verh. Ruhs) -Lilian Stadler (verh. Van Daalen), Brigitte Brauch
- 1995 Mario Fetsch – Carsten Heinz, Christian Stadler / Lilian Stadler (verh. Van Daalen) – Andrea Schuster (verh. Tiemann), Brigitte Brauch
- 1996 Christian Stadler – Adrian Mitsch, Carsten Heinz / Brigitte Brauch – Monika Meon, Martina Meon
- 1997 Christian Stadler – Tobias Lulay, Philipp Meon / Stefanie Tilger – Monika Meon, Jeannine Zehnbauer (verh. Mader)
- 1998 Adrian Mitsch – Tobias Lulay, Philipp Meon / Jeannine Zehnbauer (verh. Mader) – Monika Meon, Sabine Gremm (verh. Langer)
- 1999 Daniel Heinz – Boris Jakobi, Franz Petermann / Eileen Röder – Katharina Meon, Jutta Schuster (verh. Walter)
- 2000 Daniel Heinz – Boris Jakobi, Franz Petermann / Sabine Gremm (verh. Langer) – Katharina Meon, Jutta Schuster (verh. Walter)
- 2001 Philipp Meon – Boris Jakobi, Franz Petermann / Katharina Meon – Ina Ohlhauser (verh. Rhein), Andrea Bauer
- 2002 Philipp Meon – Boris Jakobi, Christian Werner / Ina Ohlhauser (verh. Rhein) – Carmen Weber (verh. Dreißigacker), Steffi Silber (verh. Malieni)
- 2003 Philipp Meon – Christian Werner, Christoph Winterfeldt / Carmen Weber (verh. Dreißigacker) – Steffi Silber (verh. Malieni), Regina Schuster (verh. Seehaus)
- 2004 Daniel Heinz – Andreas Engraf, Andreas Mitsch / Linda Flath – Carina Tschan (verh. Werner), Steffi Kurz (verh. Torre)
- 2005 Christian Werner – Andreas Mitsch, Sebastian Bitsch / Carina Tschan (verh. Werner) – Steffi Kurz (verh. Torre), Mara Müller (verh. Alt)
- 2006 Christian Werner – Andreas Mitsch, Steffen Schuster / Steffi Kurz (verh. Torre) – Mara Müller (verh. Alt), Linda Werner (verh. Harzer)
- 2007 Steffen Schuster – Tobias Wohlfart, Alexander Wolf / Mara Müller (verh. Alt) – Linda Werner (verh. Harzer), Vanessa Werner
- 2008 Steffen Schuster – Tobias Wohlfart, Kevin Schuster / Linda Werner (verh. Harzer) – Vanessa Werner, Anna Staffa
- 2009 Tobias Wohlfart – Kevin Schuster, Timo Wolff / Carina Langer (verh. Wilkes) – Anna Staffa, Theresa Tilger
- 2010 Tobias Wohlfart – Kevin Schuster, Timo Wolff / Anna Staffa – Theresa Tilger, Sina Flath
- 2011 Timo Wolff – Christian Franken, Alexander Wolf / Theresa Tilger – Sina Flath, Olivia Schubel
- 2012 Tobias Wohlfart – Kevin Schuster, Julian Schuster / Sina Flath – Olivia Schubel, Marina Fischer
- 2013 Julian Schuster – Jonas Wipplinger, Christoph Winterfeldt / Olivia Schubel – Marina Fischer, Mona Ensinger
- 2014 Jonas Wipplinger – Philipp Lies, Jan Wipplinger / Marina Fischer – Elena Tilger, Celine Ensinger
- 2015 Jonas Wipplinger – Philipp Lies, Jan Wipplinger / Celine Ensinger – Anna Bernardini, Leonie Rettig
- 2016 Jonas Wipplinger – Philipp Lies, Jan Wipplinger / Elena Tilger – Saskia Alpers, Anna Bernardini
- 2017 Leon Reif – Timo Fischer, Rico Schuster / Anna Bernardini – Saskia Alpers, Lorena Goss
- 2018 Leon Reif – Timo Fischer, Nicolas Fetsch / Saskia Alpers – Jana Schmidt, Lorena Goss



# Trendsport Shoppen ...

... jetzt auch bei der Kerwe! Wir freuen uns auf Sie im KERWE-SHOP!

Schöne Kleidung für schöne Menschen! Auch in diesem Jahr gibt es Kerwe-T-Shirts und -Baseball-Caps, sponsored by Pfungstädter.

Speziell für die Kerwejugend wurden die „alten“ Kerwejugend-T-Shirts in einer Neuauflage produziert. Holt sie Euch, es gibt nur eine begrenzte Anzahl.

## T-Shirt Hambacher Brennesselkerwe:

**Für die Damen** als Modell „Girl“  
in den Größen S, M, L, XL  
zum Preis von 15 Euro.

**Für die Herren** als Modell „Man“  
in den Größen S, M, L, XL, XXL  
zum Preis von 15 Euro.



## Baseball-Caps

„Hambacher Brennesselkerwe“  
mit zwei verschiedenen Aufdrucken.  
Preis: 8 Euro.



## T-Shirt Hambacher Kerwejugend:

**Für die Damen** als Modell „Girl“  
in den Größen XS, S, M, L  
zum Preis von 15 Euro.

**Für die Herren** als Modell „Man“  
in den Größen M, L, XL, XXLw  
zum Preis von 15 Euro.

Die neuen **Fahnen** sind da! Schöne, tolle und unglaublich schicke Hambacher Fahnen, einen Meter breit, zwei Meter hoch und noch viel bessere Qualität als zuvor!

Kaufen Sie eine Hängefahne für 35 Euro oder Fahnen, bestehend aus Bannerquerstab mit Endeicheln und einer Dreiecksaufhängung, für 40 Euro (nur noch wenige vorhanden!).



## Weinglas

mit Jubiläumsaufdruck!  
8 Euro pro Stück.



## Outdoor-Aufkleber

mit dem Hambacher Wappen, sehr gute Qualität!  
Größe 15 x 15 cm für 5 Euro pro Stück.  
Oder in 10 x 10 cm 2 Euro pro Stück.

**Besuchen Sie unseren KERWE-SHOP:**  
**Samstag** in der Halle von 19 bis 21 Uhr  
**Sonntag und Montag** auf dem Dorfplatz von 11 bis 13 Uhr und von 19 bis 21 Uhr









ergen, Norwegen



Gardasee, Italien



Zu Gast in Berlin



Brand, Österreich



New York, USA



y, Australien



... in Hambach



Paznauntal, Österreich



Malcesine, Gardasee, Italien



Schottland



Rhodos, Griechenland



Aveiga, Ourense, Spanien

Destino Starlight Trevinca "O Camiño das estrelas"



Trainingslager Kerwe 2019, Marbach-Stausee, Hüttenthal, Deutschland



SIE HABEN EIN **GRUNDSTÜCK?**



FESTPREIS



MASSIVE QUALITÄT



SCHLÜSSELFERTIG



FESTE BAUZEIT

MIT UNS KOMMEN SIE SORGLOS UND SICHER ZU IHREM **TRAUMHAUS.**

Ackermann Immobilien Entwicklung GmbH, Biengartenstraße 39, 64653 Lorsch **T** 06251.9449081 **F** 06251.8614136

[office@ackermannimmobilien.de](mailto:office@ackermannimmobilien.de) [www.ackermannimmobilien.de](http://www.ackermannimmobilien.de)



# GASTHAUS ZUR ROSE

Zur Hambacher Brennesselkerwe laden wir Sie herzlich ein:

**Freitag, 03. Mai und Samstag, 04. Mai ab 17 Uhr**

**Sonntag, 05. Mai ab 11 Uhr, ab 18 Uhr mit Danny-Livemusic**

**Montag, 06. Mai ab 11 Uhr, ab 18 Uhr mit Danny-Livemusic**

Feiern Sie mit uns - eine große Auswahl an Getränken, leckeren Speisen und das freundliche Team des Gasthauses „Zur Rose“ erwarten Sie!

**Jetzt schon vormerken: Tanz in den Mai am Dienstag, 30. April ab 19 Uhr mit Danny-Livemusic**

Familie Josef und Angela Mohr

Gasthaus Zur Rose, Hambacher Tal 76 in 64646 Heppenheim-Hambach

Telefon 06252 / 9665549 E-Mail: [gasthaus-zur-rose@gmx.de](mailto:gasthaus-zur-rose@gmx.de)

Unsere Öffnungszeiten: Sonntag und Dienstag geschlossen, andere Tage ab 17 Uhr und nach vorheriger Absprache

# Hambacher Mühlenweg

## Das identitätsstiftende Projekt steht kurz vor der Umsetzung

Wie in der vergangenen Ausgabe der Kerwezeitung (Nr. 38, 2018) bereits angekündigt, hat der Heppenheimer „Mühlendoktor“ Dr. Hermann Müller in mühevoller Kleinarbeit ein Konzept für einen Hambacher Mühlenweg entwickelt, das jetzt kurz vor der Umsetzung steht. Für alle ehemaligen Mühlenstandorte im Hambacher Tal, immerhin 17 an der Zahl, inklusive der Mühlen in Klein-Heppenheim, liegen nun die fertigen Entwürfe der Info-Tafeln vor. Die Stadt Heppenheim hat ihre Unterstützung bei der Aufstellung der Tafeln bereits zugesagt.

Was nun noch fehlt, ist die Finanzierung. Es ist der Wunsch des Initiators aber auch des Ortsbeirates, der dieses Projekt als Pate unterstützt, dass möglichst viele dieser Tafeln von Privatleuten oder Firmen gesponsert werden. Dadurch können die Hambacher zum Ausdruck bringen, dass die Mühlentradition nicht nur ein Relikt der Vergangenheit ist, sondern dass wir uns bis heute mit dieser Tradition identifizieren und gewillt sind, diese Erinnerung gemeinschaftlich zu bewahren.

Nach dem ersten, echten Mühlensterben um die Jahrhundertwende, als nach und nach alle Mühlen wegen Unrentabilität geschlossen werden mussten, geschieht nun – für die meisten häufig unbemerkt – ein zweites Mühlensterben: Die alten Mühlengebäude werden abgerissen und durch

Neubauten ersetzt. Damit verlieren wir jetzt auch die steinernen Zeugen dieses Teils der Hambacher Geschichte. Die geplanten Tafeln sind aus diesem Grund als identitätsstiftendes Hambacher Projekt wichtiger denn je.

Folgende Mühlen werden mit den Tafeln beschrieben:

- |                              |                          |
|------------------------------|--------------------------|
| 1. Werlesmühle               | 10. Obere Mitschsmühle   |
| 2. Emigsmühle                | 11. Schweinsbergersmühle |
| 3. Untere Mitschmühle        | 12. Guthiersmühle        |
| 4. Götzingersmühle           | 13. Obere Ließmühle      |
| 5. Mühle Schmitt Zeilemüller | 14. Herlemannsmühle      |
| 6. Kirchmühle                | 15. Tugertsmühle         |
| 7. Mittlere Mitschmühle      | 16. Untere Mühle OHB     |
| 8. Schustersmühle            | 17. Obere Mühle OHB      |
| 9. Untere Ließmühle          |                          |

Einige Hambacher Bürger haben bereits ihre Bereitschaft signalisiert, eine oder mehrere Tafeln im Wert von 100 Euro zu finanzieren. Helfen nun auch Sie mit, dass dieses Werk schnell in die Tat umgesetzt wird, und werden Sie Pate für eine Tafel des Hambacher Mühlenweges! Die Beträge sind als Spenden absetzbar, Teilbeträge sind selbstverständlich auch möglich.

*Wolfgang Schlapp*



*Die Mittlere Mitschsmühle: Das Herz eines Mühlenfreunds weint natürlich immer, wenn wieder eine Mühle aus dem Hambacher Ortsbild verschwindet, aber dieser gelungene Neubau bereichert eindeutig die Hambacher „Skyline“. Man sieht an diesem Beispiel dennoch, wie sinnvoll eine Beschilderung ist: Es gibt kein Bauelement oder Objekt, das einen Hinweis auf den ehemaligen Mühlenstandort gibt.*





FRISEURE AUS  
LEIDENSCHAFT

Darmstädter Str. 35  
64646 Heppenheim

**Tel.: 06252 - 77665**

www.friseure-aus-  
leidenschaft.com

Inh.: Nadine Palm



- Reiten für Kinder ab 2 Jahren
- Longenunterricht für Anfänger
- Gruppen- und Einzelunterricht
- Geländeritte
- Kindergeburtstage
- Spiel & Spaß rund ums Pony

und vieles mehr...

**[www.ponyschule-jj.de](http://www.ponyschule-jj.de)**

Hier finden Sie uns: Weschnitzsiedlung 2, 69514 Laudenbach  
Tel. 0176-72134980

# 125 Jahre Feuerwehr Hambach

---

Die Freiwillige Feuerwehr Heppenheim-Hambach feiert im Jahr 2020 ihr 125-jähriges Bestehen.

Im Rahmen dieses Jubiläums finden vom 21. bis 23. August Feierlichkeiten auf dem Parkplatz in der Wasserschöpp neben dem Feuerwehrhaus in Hambach statt. Wir laden dazu herzlich ein und freuen uns schon heute auf Ihr Kommen zu unseren Veranstaltungen.

Folgendes Programm ist geplant:

## **Freitag, 21. August 2020**

Jubiläumsparty mit Musik und Barbetrieb

## **Samstag, 22. August 2020**

Festkommers mit anschließendem Zapfenstreich  
Ausklang des Abends mit Musik und Tanz



## **Sonntag, 23. August 2020**

Großer Festumzug durch das Tal der Rosen  
Abschluss im Festzelt mit Gastspielen verschiedener  
Spielmanns- & Musikzüge

## Wieder geht eine Ära in Hambach zu Ende

---

Seit über 30 Jahren gab es die Prospekte-Garage bei Brigitte Dachsel in Hambach. Anfangs machte sie sich noch selbst auf den Weg, um Woche für Woche, zu dem Zeitpunkt sogar noch zweimal wöchentlich, die Prospekte in die Briefkästen der Hambacher Bürger zu verteilen. Als sie gesundheitlich nicht mehr so konnte, mussten Ehemann und Sohn



durchs Örtchen ziehen. Im Anschluss legte Brigitte Dachsel sehr viel Wert darauf, dass immer ortsansässige Kinder die Prospekte verteilen konnten, um sich ein kleines Taschengeld dazuzuverdienen. So wurden über Jahrzehnte hinweg in Hambach die Prospekte immer durch Hambacher Jugendliche ausgetragen. Der „Job“ wurde meist unter der Hand weitergereicht, und es war immer für Nachwuchs gesorgt. Ohne die Mühen von Frau Dachsel und das jahrelange Bereitstellen der Garage, in der wöchentlich manchmal bis zu 17 Prospekte pro Haushalt sortiert, verteilt und gelagert

wurde, wäre dies solange gar nicht möglich gewesen. Frau Dachsel kümmerte sich auch um die Löhne und das Wohlergehen der Jugendlichen.

Mit den Jahren hat sich auch hier einiges geändert, einige Prospekte wurden schon gebündelt angeliefert, die Verträge wurden verschärft, und nun gibt es leider keine Nachfolger mehr als Austräger.

Seit Januar 2019 ist es also anders in Hambach, die Garage wurde für immer geschlossen. Für die Dorfbewohner war dies erst einmal eine Umstellung, sie waren verwundert über den Verbleib der Prospekte. Durch die Vertriebsfirma wurde eine Weiterverteilung zugesichert, die leider bis heute nicht stattfindet.

Frau Dachsel quälten vor allem die Nachwuchssorgen, es sind leider keine Hambacher Kinder und Jugendliche mehr bereit, dieser wöchentlichen Aufgabe nachzugehen.

Andere schließen ihre Pforten, Frau Dachsel die Garage.  
Danke, Brigitte Dachsel.

*Ute Staffa*





*Viel Spaß  
mit den  
Kern*

*Für jedes Business  
die richtigen  
Druckerzeugnisse!*

**KS** Druck GmbH

Tel. 06252-967677-0 | Fax 06252-77782 | [info@ksdruck.com](mailto:info@ksdruck.com) | [www.ksdruck.com](http://www.ksdruck.com)



**Bäder aus  
einer Hand**

**Beratung  
und Verkauf**

# Fischer GmbH

**- Fliesenfachgeschäft -**

Steigweg 1 64646 Heppenheim

Telefon 06252 788636 Fax 06252 126488 Mobil 0160 98246845



Blumen | Gärtnerei



Blühende IDEEN  
für alle Gelegenheiten



Pflanzen und Blumen  
direkt aus der Gärtnerei

Grabbeepflanzung &  
Dauergrabpflege

Startseite

Über uns

Service

Sortiment

Fleurop

Kontakt

**Meisterfloristik zu allen Anlässen**

**Aktuelle Geschenkideen**

**Topf und Schnittblumen**

**Festliche Dekorationen**

**Hochzeitsfloristik**

**Eigene Pflanzkulturen**

**Trauerfloristik**

**Blumenvermittlung**

**Fachlich kompetente**

**Beratung**

**Darmstädter Straße 58**

**64646 Heppenheim**

**Telefon 06252/76496**

**Telefax 06252/78113**



fair flowers  
fair plants



Florist



BAUERGRABPFLEGE



GRABPFLEGE

★★★★★

Internet: [www-blumen-mai.de](http://www-blumen-mai.de)

E-mail: [info@blumen-mai.de](mailto:info@blumen-mai.de)



# Eine Brennnessel erzählt

---

Darf ich mich vorstellen: Mein Name ist „Nessel“, genauer „Brennnessel“

In jedem Frühjahr sprieße ich wieder im „Tal der Rosen“, aber auch andernorts.. Meine Familie gehört zu der Ordnung der Rosenartigen (Rosales). Wir sind mit etwa 54 bis 56 Gattungen und ungefähr 2625 Arten, die eine Wuchshöhe von wenigen Zentimetern bis hin zu einer Höhe von drei Meter erreichen können, fast weltweit zu finden. Es gibt sogar auch Mitglieder meiner Familie in den Gebirgen der Tropen. Nur in die Antarktis haben wir es noch nicht geschafft zu gedeihen.

Wäre nicht hier in Hambach 1986 das weltweit erste Brennnesseltreibhaus eingestürzt, wäre das sicher eine Option für meine Familie gewesen.

Ja sellemols , so wird es in der Familie der Urticaceen – so unser botanischer Name – war es nach diesem Einsturz im zeitigen Frühjahr nicht gut um die Hambacher Kerwe bestellt. Hinzu kamen die sehr kühlen Temperaturen im gesamten Frühjahr. (Am Faschnachts-Sonntag war es sogar so kalt, dass den Musikern die Blasinstrumente eingefroren sind.)

Nur mit Müh und Not war es dem Kerwekomitee mit letzter Kraft und unter dem Einsatz ihres eigenen Lebens gelungen, einige meiner Verwandten zu finden.

Aber nun wieder zu meiner Wenigkeit. Ja, ich weiß, es ist maßlos untertrieben. Wir sind gewissermaßen Tausendsassas. Die einen lieben uns, die anderen machen uns den Gar aus. Das ist eigentlich schade. Für die meisten der Menschen, die uns nicht mögen, sind es die schmerzhaften Quaddeln, die durch unsere Brennhaare entstehen. Dadurch haben wir auch einer Reaktion der Haut ihren Namen gegeben, nämlich Nesselsucht oder Urticaria. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Auslöser durch eine meiner Verwandten oder durch eine andere allergische Reaktion hervorgerufen wurde.

Nun aber möchte ich mich den Gattungen zuwenden, die uns lieben.

Da ist zuallererst einmal der Schmetterling zu nennen. Für fast 50 Raupen von Schmetterlingsarten sind wir Futterpflanze. Die Schmetterlingsarten Admiral, Tagpfauenauge, Kleiner Fuchs (auch als Nesselfalter bekannt), silbergraue Nessel-Höckereule, dunkelgraue Nessel-Höckereule, Brennnessel-Zünlereule und das Landkärtchen sind sogar auf die

Brennnessel angewiesen, andere Pflanzen kommen für diese Arten nicht als Futterpflanze in Betracht. Also daher die dringende Bitte , lasst ein Eckchen in Eurem Garten für meine Familie. Die Schmetterlinge danken es Euch.

Als nächstes sind die Bienen an der Reihe. Sie nutzen unsere Blüten zur Honiggewinnung. Nicht zu unserer Familie zählt hingegen die Taubnessel. auch wenn das Aussehen an meine Verwandten erinnert.

Angetrocknet oder gehackt freuen sich Schwein, Rind, Schaf und Küken über ein vitaminreiches Beifutter.

Aber auch der Mensch macht sich unsere vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten zunutze. Da ist zuallererst die Zubereitung in der Küche als Frühlingsgemüse wie Brennnesselspinat, Brennnesselsuppe, mit anderen Wildkräutern als Salat, als Smoothie, als Pesto, als Zutat im Käse oder im Wildkräuterquark, als Tee oder Limo zu nennen. Letztere könnt Ihr bei Barbara Lux im „Schlangenhäus“ an Kerwe verkosten. In früheren Jahren waren wir im Frühling die ersten Vitamin- und Mineralstofflieferanten. Eine Hambacher Kerwe ohne Brennnesselgemüse war nicht vorstellbar. So ist wohl auch der Name „Brennnesselkerwe“ entstanden. Nun, es gab ja sonst noch nichts Frisches.

Im Sommer und Herbst können unsere Samen geerntet werden. Diese eignen sich geröstet zum Verzehr oder aber als Brennnesselsamenöl. Ich gebe ja zu, das Sammeln dieser Samen ist schon ein mühsames Geschäft.

Bewiesen ist, dass unser Saft ein Garant gegen Frühjahrsmüdigkeit ist, womit ich schon bei der Verwendung meiner Artgenossen in der Pflanzen-Apotheke bin. Hildegard von Bingen schwor auf uns!

Wir gelten als harntreibend, entwässernd, entgiftend und entschlackend. Ebenso ist eine antibakterielle Wirkung be-





In früheren Jahren, speziell auch in Notzeiten, wurden aus einigen meiner Verwandten Stoffe hergestellt. (Nesseltuch). Andere durften ihre Blätter oder ihre Wurzeln zum Färben von Wolle zur Verfügung stellen.

Aber auch bei den Hobby-Gärtnern sind wir sehr angesehen. Wir fungieren als Zeigerpflanze für stickstoffreiche Böden. Im Kaltwasserauszug dienen wir als Pflanzenstärkungsmittel. Durch unsere Kieselsäure festigen wir die Zellwände der damit gegossenen Pflanzen und wirken so gegen beißende und saugende Insekten. Eine selbst hergestellte Jauche hingegen wirkt durch den zusätzlich gelösten Stickstoff sowie Spurenelemente düngend. Die sterblichen Pflanzenreste wandern auf den Kompost und versorgen auch da zuverlässig mit Mineralien.

legt. Auch bei rheumatischen Beschwerden und Gicht vertraut man auf uns. Nicht umsonst waren wir in allen klösterlichen und königlichen Kräutergärten zu finden, und noch heute werden wir auf riesigen Feldern in der Ukraine für die Herstellung von Tee angebaut.

Sie sehen, meine Freunde und Verwandten sind somit das wichtigste „Un-Kraut“ überhaupt.

Dann möchte ich die Kosmetikbranche nennen. Hier schätzt man aufgrund unserer Durchblutungsfördernden Eigenschaften unsere Familie als Zutat in Badezusätzen, Haarwasser, Shampoos und Haarwuchsmitteln.

Allerdings sind meine Hambacher Verwandten und ich für das höchste Amt der Brennnessel auserkoren. Ich darf beim Kerweumzug in Hambach mitfahren, wenn es dann heißt „Wem is die Kerwe“.... und „Ein Hoch auf die Hambacher Brennnessel“. Und so landen wir dann ganz selig direkt vor ihren Füßen.

*Andrea Ochs-Kleber*

## Café Sellemols

---

Kerwesonntag ohne Kerwekuchen??? Und das im Jubiläumsjahr – das wäre undenkbar. Das „Café Sellemols“ ist mittlerweile eine liebgewonnene Institution auf dem Dorfplatz. „Die Dienstadamen“ haben das Jahr über wieder nach tollen Rezepten Ausschau gehalten!

Das „Café Sellemols“ ist am Kerwesonntag von 12.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet und im unteren Bereich des Schulhofes zu finden. Wie in den Vorjahren werden für das Angebot faire Spenden erbeten. Der Erlös wird in diesem Jahr u. a. für die Jubiläumsaktivitäten verwendet.

Wir sehen uns beim „Café Sellemols“! *Andrea Ochs-Kleber*







## Brennholzverkauf

Abgelagertes Buchenbrennholz | Ofenfertig geschnitten | Lieferung

## Baumfällung aller Art

Seilwindenunterstützte Fälltechnik | Seilklettertechnik | Entsorgung des Grünschnitts

## Flächenrodung

Entfernen von Bäumen, Sträuchern, Hecken usw.

## Mäharbeiten

Freihalten von Wiesen | Eindämmen von Waldrändern

### Kontakt

Christoph Winterfeldt | Hambacher Tal 200 | 64646 Heppenheim/Hambach

☎ 0179-922 81 92

✉ christoph.winterfeldt@googlemail.com

*Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch!*

# Reisezentrum oster



TUI

airtours

ROBINSON®

Friedrichstr. 38 · 64646 Heppenheim · Tel. 06252 - 6 92 48

# Das Runde ins Eckige

## Die Kerwejugend beim Hobbykicker-Turnier des TSV Hambach

Nach der Premiere im Jahr 2017 nahm die Kerwejugend auch im vergangenen Jahr am alterwürdigen Anton-Rutz-Gedächtnisturnier auf dem Sportplatz des TSV Hambach teil.

Nachdem die Kerwejugend bei der ersten Turnierteilnahme sportlich nur den vorletzten Tabellenplatz belegen konnte und das Ziel im Vorfeld ausgegeben wurde, viel zu lachen, Spaß beim Ball hinterher jagen zu haben, und mindestens einen Punkt und ein Tor zu erzielen, konnten 2018 die sportlichen Ziele aufgrund der gewonnenen Erfahrung und des personell verbesserten Kaders höher gesteckt werden.

Bei diversen Teamsitzungen am Hüttchen und in der Rose kam bei einigen gekühlten hopfenartigen Getränken immer und immer wieder die Frage auf, ob es nicht mal Zeit wäre, dass die Kerwejugend ihren ersten Sieg in der Fußballgeschichte einfahren sollte. Schnell stellte sich heraus, dass bei diesem Unterfangen auf zwei arrivierte Stammkräfte urlaubsbedingt verzichten werden musste. Die Kreativzentrale und Ballverteiler mit der Nr. 10, Steffen Schuster, konnte ebenso wenig wie das Abwehrbollwerk und Kopfballungeheuer Kevin Schuster an dem großen Ziel mitwirken, den ersten Sieg beim Turnier zu erringen.

Mit Nico Fetsch, Dennis Ragaller, Max Schäfer und Robin Wolff konnte dennoch gleichwertiger Ersatz mit einigen Pilsbier eingekauft und so die Truppe stabilisiert werden.

Einen taktischen Schachzug zeigte die Mannschaft der Kerwejugend, indem sie die einzige Mannschaft des Turniers war, die mit einem Fußballlehrer an der Seitenlinie agierte. Mit einer Taktiktafel professionell ausgestattet dirigierte Phillip Lies, der verletzungsbedingt leider nicht am Spielgeschehen teilnehmen konnte, von außen seine Jungs, gab die Taktik vor, wechselte geschickt ein und aus und gab der Truppe somit die nötigen Impulse, um ein erfolgreiches Turnier zu spielen.

Und siehe da, direkt im ersten Gruppenspiel gegen die eigene AH, der man sich im vergangenen Jahr noch unglücklich mit 1:2 geschlagen geben musste, schaffte man das Unglaubliche, eine Sensation. Mit einem auch in der Höhe verdienten 4:0 konnte das erste Spiel in der Kerwejugend-Geschichte deutlich gewonnen werden. Luka Schmitt, Moritz Goss und Leon Reif kombinierten schulbuchmäßig und spielten die Gegner schwindelig.



Dieser erste Sieg sollte gefeiert werden, und zwar nicht erst nach dem Turnier, sondern bereits mit einer eiskalten Erfrischung in Form von einer Kiste Pilsbier in Kombination mit musikalischen Klängen des Teammanagers und DJ Rico Schuster, welcher an der Außenlinie mit seinem bunten, kanarienvogelartigen Hemd und der dazugehörigen stylischen Sonnenbrille für die nötige Lockerheit im Team sorgte.

In den folgenden Partien konnte nun mit viel Spaß bei tollem Fußballwetter locker gespielt und ein toller Nachmittag im Kreise der Kerwejugend erlebt werden. Eine weitere Partie gegen das Dream-Team Heppenheim konnte mit 3:0 gewonnen und die letzte Partie gegen die SG Eppler mit 0:0 beendet werden. Die anderen beiden Partien gingen jeweils knapp verloren. Das wohl schönste Tor des Tages erzielte Joker Timo Fischer nach einer Traumkombination der Mannschaft, welche Leon Reif mustergültig mit einem Querpass vor dem Tor auf Timo Fischer beendete und dieser elegant zum 3:0-Entstand einschob.

Schlussendlich belegte die Kerwejugend einen hervorragenden siebten Platz, hatte eine Menge Spaß und freut sich bereits auf die Turnierteilnahme 2019.

**Die Mannschaft:** Alexander Werner, Robin Schuster, Julian Schuster, Nicolas Fetsch, Jan Wipplinger, Max Schäfer, Lucas Oravec, Moritz Goss, Luka Schmitt, Timo Fischer, Leon Reif, Dennis Ragaller, Robin Wolff

**Teammanager & Fotograf:** Rico Schuster

**Trainer:** Phillip Lies

*Robin Schuster >>*





**Lieben Sie das Besondere?**  
Dann sind wir die richtige Adresse für Sie!



Wir bieten zu jedem Anlass das passende Getränk

**Weine**  
**Sekte – Secco**  
**Edelbrände**

**Weingut H. Freiberger**

64646 Heppenheim Telefon 06252 2457 Telefax 06252 2551

**PARKHOF**  
**APOTHEKE**

STEFAN KRIZ

Parkhofstraße 6  
64646 Heppenheim

Telefon: 06252 6622  
Telefax: 06252 3665

[info@parkhof-apotheke.de](mailto:info@parkhof-apotheke.de)  
[www.parkhof-apotheke.de](http://www.parkhof-apotheke.de)



GmbH  
**Stadler Holzbau**

**Ihr Partner für die  
energetische Sanierung  
von Dach und Wand!**

- Holzhausbau
- Dachsanierungen  
komplett
- Fassaden
- Wintergärten in Alu/Holz
- Balkone
- Dachausbau
- Aufstockungen
- Vordächer
- Pergolen



Opelstraße 4 · 64646 Heppenheim  
Telefon 06252/78 77 10 · Telefax 06252/78 77 13  
[www.stadler-holzbau.de](http://www.stadler-holzbau.de) · [info@stadler-holzbau.de](mailto:info@stadler-holzbau.de)

Treffpunkt Geselligkeit

*Straußwirtschaft  
Koob*

10. - 12. & 17. - 19. Mai 2019

31. Mai & 02. Juni 2019

21. - 23. Juni 2019

14. - 15. & 21. - 22. September 2019

28. & 29. September 2019

05. & 06. Oktober 2019

**Großes Hoffest am  
13. & 14. Juli 2019**

**Öffnungszeiten**  
**Freitag und Samstag 17 - 22 Uhr**  
**Sonntag 15 - 20 Uhr**

Weinbau Koob, Inh. Tobias Lulay  
Außerhalb 74, 64646 Heppenheim  
Telefon 06252 678108 | Mobil: 0162 2326375  
Mail: [info@weinbau-koob.de](mailto:info@weinbau-koob.de)

[www.weinbau-koob.de](http://www.weinbau-koob.de)

Weinverkauf und Weinproben nach Vereinbarung

*Weinbau Koob*  
Inh. Tobias Lulay



**STEFAN  
RETTIG**  
Heizung | Sanitär  
Regenerative Energie

Von-Humboldt-Str. 2a | 64646 Heppenheim  
Telefon 0 62 52 / 98 27 10  
Fax 0 62 52 / 98 27 11 | [info@rettigs.com](mailto:info@rettigs.com)



**Wir wünschen viel Spaß  
auf der Kerwe!**

HEIZUNG  
INSTALLATION

REGENERATIVE  
ENERGIEN

BAUSPENGLEREI

SOLARANLAGEN

BADSANIERUNG

KUNDENDIENST

# Schrabi´s zum letzten Mal

Mit dem 13. Jahr endet die Ära der beliebten Straußwirtschaft

## Alles geht einmal zu Ende ... auch Schrabi´s Scheier!

Es ist schon eine lange Zeit gewesen, in der wir Euch als unsere Gäste begrüßen und bewirten durften. Zur 50. Brennesselkerwe ist die Zeit nun reif für einen Schlussakkord.

Deshalb feiert mit uns noch einmal unsere geliebte Kerwe. Wir haben wieder unsere Scheune herausgeputzt und werden Euch mit Bergsträßer Wein und Kleinigkeiten aus der Küche bewirten.



Danke sagen möchten wir allen, die im Laufe der 13 Jahre unsere Gäste waren und uns dadurch die Kraft gegeben haben, jedes Jahr doch noch einmal eine „Scheier“ dranzuhängen.

Unser diesjähriges Motto ist:

**Der Wein ist das Urgetränk der Menschheit, das zu mehr als dem Durstlöschen dient.**

Oder: Müller steht vor seinem Hausarzt. Der sagt: „Mein lieber Herr Müller, ich habe so das Gefühl, Sie trinken den Wein wie Wasser!“ „Aber nein, Herr Doktor“, sagt Müller treuherzig, „Wasser könnte ich NIE und nimmer so viel trinken!“

*Die Schrabis*

*Doris, Jutta, Thomas & Walter*



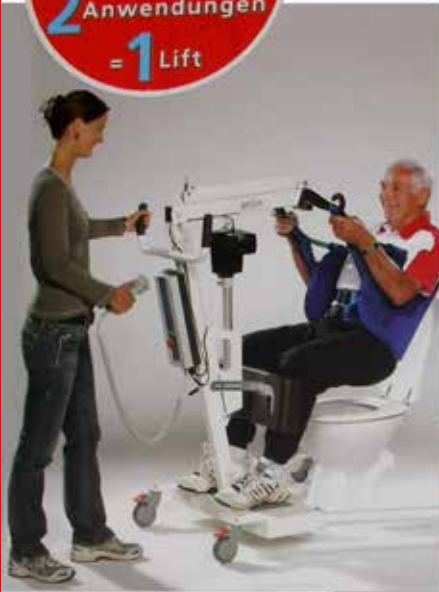
*Die vier Schrabis blicken zurück auf arbeitsreiche aber wunderschöne Jahre in der „Scheier“ – und freuen sich auf das letzte Mal.*





## Aufrecht-Lift

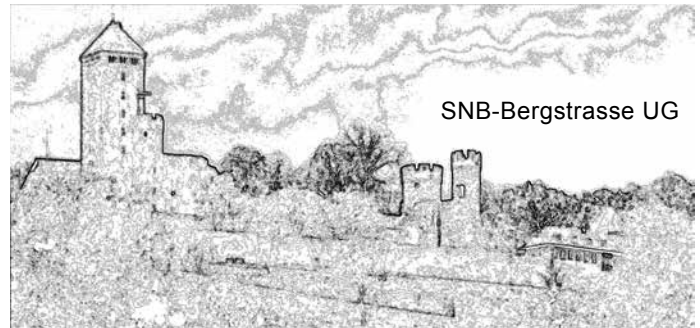
- Das innovative Aufrichtkorsett unterstützt den Beckenbereich und die Lenden- und Brustwirbelsäule.
- Der Gesäßbereich bleibt frei.
- Ein komfortables Aufrichten bis in eine stehende Position ist möglich.



## SNB-Bergstrasse UG

Kreiswaldweg 6 B  
64646 Heppenheim  
Fon: 06252 910702  
Fax: 06252 910706  
info@snb-bergstrasse.de  
www.SNB-Bergstrasse.de

*Ordentlich gefeiert bei der Brennnesselkerwe?  
Wir helfen Ihnen sicher auf die Beine!*



# ABG

## Industrie Elektro GmbH

Datentechnik  
Netzwerktechnik  
Telefonanlagen

Industrieservice  
Schaltanlagenbau  
Elektroinstallation

Neuhofstraße 1b | 64625 Bensheim | 06251-989770 | info@abg-industrieelektro.de

[www.abg-industrieelektro.de](http://www.abg-industrieelektro.de)

**Digitaldruck**  
**Textildruck**  
**Poster**  
 ... und vieles mehr!!!

**the printhouse**  
**DIE COPYTHEK**  
**BENSHEIM**  
 64625 Bensheim  
 Berliner Ring 25  
 0 62 51 - 6 39 63

[www.copythek.de](http://www.copythek.de)



Ihr Druckdienstleister an der Bergstraße

**SIBYLLES HAARWELT**

**SIBYLLE SCHLINK**  
 Kalterer Straße 29  
 64646 Heppenheim  
 Tel. 06252 / 7947331  
 Mobil 0160 / 94614904

Termine nach Vereinbarung

**AS Dienst**

ELEKTROTECHNIK & DIENSTLEISTUNGEN  
 AUS MEISTERHAND  
 Haus • Garten • Bau

Viel Spaß auf  
 der Hoanbecken  
 Kreis J  
 Groß



Feldstraße 1 • 64673 Zwingenberg  
 Telefon: 0 62 51 / 7 70 66 61 • Fax 0 62 51 / 7 70 66 63  
 Mobil: 01 70 / 3 14 98 32 • e-mail: info@as-dienst.de

**Eierhof**



**Arnold**

Willi und Heike Arnold  
 Außerhalb 76 a  
 64646 Heppenheim  
[Tel:06252/982471](tel:06252/982471) oder [0171/7217074](tel:0171/7217074)  
 Email:arnoldforstbetrieb@web.de



Frischer geht's nicht  
 Täglich frische Freiland Eier von glücklichen Hühner  
 Regionale Produkte ( Kartoffeln, Äpfel, Wurst) an unserem Regiomat 24 Stunden erhältlich



# Groß werden in Hambach

---

In Hambach aufzuwachsen, gehört wohl zu den schönsten Dingen der Welt.

Unsere Kindheit dort verbracht zu haben, hat uns alle sicherlich sehr geprägt, und noch heute sind wir tief mit unserer Heimat verwurzelt.

Schon als kleiner Hosenschießer hat man seine Freunde fürs Leben in der Krabbelgruppe kennengelernt. Der erste große Schritt hin zur Unabhängigkeit im Leben hieß dann Kindergarten. Und nicht einmal dafür mussten wir die Grenzen von Hambach überschreiten. Gemeinsam mit unseren bereits in der Krabbelgruppe gefunden Freunden wagten wir uns in die Wasserschöpp. Dort konnten wir uns in allen Lebenslagen ausprobieren. Wir lernten die Grundlagen für das spätere Leben in Hambach kennen. Wir erkundeten die Umgebung, streiften durch die heimischen Wälder, was bedeutete, dass auch ein Kind aus dem Owwerndorf die ihm bisher verborgenen Plätze im Unnerndorf kennenlernen durfte. Auf dem Bandenberg trugen wir die ersten Schlachten zwischen Jungen und Mädchen aus – manche Schlachten dauern bis heute an. Aber eins war sicher: Alleine war man nie. Später traf man sich dann auf dem Spielplatz an der Schlossberghalle. Jeden Mittag traf man dort wieder auf seine Freunde. Wir buddelten Löcher, rutschten den Hang hinunter und bauten unsere ersten Festungen. Auch wenn es dabei immer sehr laut war, haben sich die Hambacher nie beschwert. Denn in Hambach kann und darf man noch Kind sein.

Der Ernst des Lebens begann dann schließlich mit der Einschulung in die Christophorus-Schule. Als Hambacher Kind musste man natürlich keine Angst haben, von seinen Freunden getrennt zu werden. Und auch vor den Großen musste man keine Angst haben, schließlich kannte man sich bereits. Das Privileg, eine kleine Grundschule zu besuchen, konnten wir voll auskosten, da zum Beispiel Ausflüge immer mit der gesamten Schule gemacht wurden. Was natürlich immer hart war, war der Weg zum Sportunterricht in der Schlossberghalle. Die Stufen hoch zur Halle waren für uns vergleichbar mit dem Aufstieg zum Mount Everest. Doch im Basislager „Stollibäcker“ wurden wir mit Kaffeestückchen perfekt auf den Aufstieg vorbereitet. Welches andere Kind bekommt schon Zucker, bevor es Sport macht? – Die Kirschhäuser Kinder sicher nicht. „Lecker schmecker Stollibäcker!“

Auch unsere Eltern hatten ein entspanntes Leben, denn sie mussten keine Angst haben, dass dem Hambacher Nachwuchs auf den Straßen etwas passieren könnte. Schließlich war das schnellste Fahrzeug, das an ihnen vorüberzog, ein

Traktor. Man musste höchstens darauf aufpassen, nicht von herabfallenden Rüben erschlagen zu werden. Und wenn dann doch mal was passierte, konnte man an jeder Haustür klingeln und um Hilfe bitten. Wenn die Person hinter der Tür einen nicht erkannte, musste man höchstens sagen: „Ich bin doch die Kloa vum...“, und schon wurde einem geholfen.

Auch unseren Freizeitbeschäftigungen konnten wir innerhalb der Grenzen von Hambach nachgehen. Ob Jugendrotkreuz, Jugendfeuerwehr, Fußball, Tischtennis, Turnen oder Leichtathletik – es war für jeden Hambacher etwas dabei. Gerade der Mannschaftssport schweißte die Hambacher schon immer zusammen. Man wurde schon als „Bambini“ darauf geprägt, Kirschhausen nicht ganz so symphatisch zu finden. Dies kann man noch bis heute beobachten, wenn bei einem Derby gegen Kirschhausen der Besucherandrang auf dem Sportplatz nicht zu stoppen ist. Wobei hingegen bei einem Spiel gegen Seidenbuch bestimmt jeder noch ein Plätzchen finden würde. Wie sagt man so schön: „Ex oder Kirschhäuser!“

Ein weiteres Highlight im Leben eines Hambacher Kindes waren auch die beliebten Kirchenfreizeiten unter der Leitung unseres lieben Pfarrer Röhr und der Familie Stadler. Nie wieder in unserem Leben konnten wir uns in einem Bus so sicher fühlen wie mit Peter als Fahrer. Dabei haben wir die Grenzen Hambachs das erste Mal ohne unsere Eltern überschritten und die große, weite Welt erkundet. Die große, weite Welt war dann meistens die Burg Rothenfels, der Binger Wald und Todtnauberg. Unter der Leitung unserer höchst kompetenten Betreuer, die immer aus Hambacher jungen Erwachsenen bestanden, hatten alle Kinder immer einen riesen Spaß. Ob Nachtwanderungen, Theaterspiele, Tanzgruppen, Kerzenziehen, Outdoorspiele oder ob wir uns die Nächte am Lagerfeuer um die Ohren geschlagen haben, das war ein absoluter Höhepunkt eines jeden Kindes in Hambach. Wir werden nie den allmorgendlichen Weckruf des Pfarrers mit seiner Gitarre vergessen, denn nie wurden wir sanfter und rücksichtsvoller aus dem Schlaf gerissen. Hiermit möchten wir uns auch bei allen Hambachern bedanken, die dies ermöglicht haben und ein Teil davon waren. Wir finden das war B – R – A – V – O Bravo, Bravo, Bravissimo!!!

Irgendwann wurden wir zwecks Schulpflicht allerdings doch dazu gezwungen, unser geliebtes Hambach zu verlassen. Viele Wege trennten sich, aber zum Glück nur für die Zeit, in der wir eine der weiterführenden Schulen in Heppenheim besu-



chen mussten. Den Weg dorthin bestritten wir gemeinsam, denn im Schulbus waren wir doch alle wieder zusammen. Der Kulturschock vom Dorf in die Stadt war nicht unerheblich. Plötzlich waren wir umgeben von Menschen, die kein Platt gesprochen haben, und das machte die Kommunikation am Anfang doch eher schwer. Diese Stadtkinder waren ganz anders als wir, sie verstanden nichts von Kühe melken, Schweine füttern, Baumhäuser bauen oder vom Schellekloppe. Tatsächlich kauften sie ihre Milch und Eier in einem Supermarkt. Wir hingegen sind samstagsmorgens mit der Milchkanne durchs Ort gelaufen und haben beim Alfons oder beim Schmitte Gerhard die Milch und die Frühstückseier geholt.

Irgendwann im Laufe der Zeit begannen sich unsere Interessen zu verschieben. Wir hatten nicht länger Lust auf „Jungs fangen Mädchen“ oder auf Streifzüge durch die Kanalisation des Hambach. Wir waren sechzehn – oder fast sechzehn – und fanden immer mehr Genuss am guten hausgemachten Apfelwein oder am Bergsträßer Wein. So trug es sich zu, dass wir unsere Abende von nun an gemeinsam am Hüttchen verbrachten. Hier trafen und treffen sich noch heute die Jugendlichen des ganzen Ortes. Man saß bzw. sitzt ums Lagerfeuer und tauscht den neusten Tratsch aus und kam gemeinsam auf dumme Ideen. Und denkt daran: Das Feuer zieht immer zu den Schönen! Unseren bisherigen Lebensweg bestritten wir gemeinsam, mit dem einen mehr, mit dem anderen weniger, doch am Ende fühlt es sich immer vertraut und nach Heimat an.

Irgendwann stolpert jeder Hambacher ins Berufsleben. Für die meisten ist schon seit der frühen Kindheit klar, was mal aus ihm werden soll. Sei es den Landwirtschaftsbetrieb der Familie weiterführen oder eine handwerkliche Lehre anzustreben, da man bereits als Kind alles kurz und klein gehauen hat, um es dann wieder zu reparieren. Andere hingegen steuerten eher die akademische Laufbahn an. So oder so gilt immer die Regel: Eine Hand wäscht die andere. Brauchst du Rat oder Tat, gilt es nur, an der nächsten Haustür zu klingeln, lange bitten muss man in Hambach auf jeden Fall nicht. Denn schließlich kennt man sich.

Manchmal laufe ich durchs Ort und erinnere mich an die Zeiten meiner Kindheit. An alle Abenteuer, die ich hier erlebt habe, ans Erwachsenwerden und an alle großen und kleinen Hürden, die ich überwinden musste. Ich merke immer wieder, wie sehr mein Herz an Hambach hängt.

Auch in der Rose verbringen wir Hambacher viele unsere Stunden. Ob an Kerwe, Weiberfasching oder an einem gewöhnlichen Freitagabend, in der Rose ist immer was los. Wenn man an die Rose denkt, denkt man doch meist zuerst an die fröhlichen Stunden, die wir dort während der Kerwe verbracht haben. Denn bis vor ein paar Jahren war hier der Dreh- und Angelpunkt. Ob Kerweredd, Feuerwerk oder der Montagsfrühschoppen, an der Rose traf sich der ganze Ort zum Feiern. Das Kerweleben ist in den letzten Jahren sehr gewachsen. Wir haben nun Schrabis Scheier, das Schlangenhaus und natürlich unseren neuen Dorfplatz dazu bekommen. Doch zum Glück bleibt uns auch die Rose weiterhin erhalten, denn sie ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil von Hambach.

Die Hambacher Kerwe ist das Topevent im Jahr. Frühzeitig kümmert sich jeder bei seinem Arbeitgeber um den Kerweurlaub, denn dieser ist unerlässlich. Zur Kerwezeit zeigt sich Hambach von seiner schönsten Seite. Kerwekränze und verzierte Birken schmücken das Tal, an jedem Haus hängt eine Fahne mit dem Hambacher Wappen. Das Kerwekomitee bereitet sich in wochenlanger Vorbereitung auf seinen großen Auftritt vor, Wagen werden gebaut, und das Bier wird kaltgestellt. Nach langer Zeit werden dieses Jahr endlich wieder die Kinder mit ihren geschmückten Fahrrädern während des Umzugs durch den Ort fahren. Am Kerwewochenende ticken die Uhren in Hambach anders, man hat das Gefühl, der ganze Ort ist auf den Beinen, um gemeinsam die Kerwe zu feiern.

Dieses Jahr ist natürlich ein ganz besonderes Jahr, denn wir feiern 50 Jahre Kerwe. Es wird sicherlich ein geschichtsträchtiges Wochenende, an das man sich noch ewig erinnern wird. Wir werden so viel, so laut und so ausgelassen feiern, dass man uns bestimmt bis nach Kirschhausen hören wird. Wir hoffen, dass die Sonne auch in diesem Jahr wieder mit uns lachen wird.

Nach dieser Reise durch die Vergangenheit wird uns allen sicherlich noch einmal mehr bewusst, wie glücklich wir uns schätzen können, in Hambach aufgewachsen zu sein. Die Liebe und Geborgenheit und all die vertrauten Gesichter, die uns schon unser Leben lang begleiten, machen uns immer wieder bewusst, wie besonders unser Hambach ist: Du bist unsere Heimat, unser Herz und Anker, hast uns bei den ersten Schritten begleitet und bei allem weiterem Halt gegeben. Wir sind stolz, ein Teil von Hambach zu sein.

*Stefanie Torre (geborene Kurz) & Sina Flath*





## RC Engraf GbR

Baumfällarbeiten  
Brennholzverkauf  
Mäharbeiten  
Mulcharbeiten

Erbisgasse 5  
64646 Heppenheim  
06252 75418  
0176 32411630

## BERGSTRÄSSER WINZER eG



... mit Bergsträßer  
Primasecco® & Wein  
die Hambacher Kerwe  
genießen!



... unsere **Vinothek** im  
**VINIVERSUM Bergstraße®**  
hat wie folgt für Sie geöffnet:

Mo.-Fr.: 9.00 - 19.00 Uhr  
Samstags: 9.00 - 18.00 Uhr  
Sonntags: 10.00 - 16.00 Uhr

Jeden Monat wechselnde  
**Weinauswahl im Angebot!**



## BERGSTRÄSSER WINZER eG

Darmstädter Straße 56 · 64646 Heppenheim  
Telefon: 06252 / 7994-0 · Telefax: / 7994-51  
info@BWeG.de · www.BergstraesserWinzer.de

# Jeckel & Kohl

Dach und Holzbau

**Andreas Jeckel**

Tel.: 0178 - 7 99 22 43

Mail: andreasjeckel@web.de

**Markus Kohl**

Tel.: 0171 - 3 80 23 04

Mail: ma.kohl@gmx.com

Fabrikstraße 21 64625 Bensheim



Natürlich  
frische

# graf

Back  
Spezialitäten

64653 Lorsch · Römerstraße 11 · Tel. 06251 57492  
64653 Lorsch · Hirschstraße 55 · Tel. 06251 54657

64653 Lorsch · Marie-Curie-Straße 2-16 · Tel. 06251 7077779  
69514 Laudenbach · Dr.-Werner-Freyberg-Straße 1 · Tel. 06201 3900481

# Die Veggelsbecher-Laternen

Zum 70. geht den Hambacherinnen ein Licht auf

1948 war das „Geburtsjahr“ der Veggelsbecher. Genauer gesagt am Fastnachtssonntag – damals der 8. Februar. Anna Helfer und Sophie Schuster kam die glorreiche Idee, mit alten Kleidern gewandet, quasi als Großmutter maskiert, zur Fastnacht in den Rebstock-Saal zu kommen.

Man gab sich nicht zu erkennen, sprach nicht, und die Herren der Schöpfung wollten herausfinden, wer sich hinter der Maske verbirgt. Nach der Herkunft gefragt wurden viele Orte mit einem abwehrenden Kopfschütteln quittiert. Erst als gefragt wurde, ob man aus Veggelsbach (Vöckelsbach) käme, wurde dies – ob dem lustigen Namen – bejaht. Die beiden hatten riesigen Spaß und erzählten ihren Freundinnen davon, so wuchs die Gruppe und traf sich alljährlich im Haus der Sophie Schuster. Dort wurden die Frauen teilweise sogar mit Musik abgeholt.

2018 feierte die Gruppe somit ihren 70. Geburtstag. Gut, ein klassisches Fastnachtjubiläum ist es nicht. Aber nichtsdestotrotz waren die Mädels der Meinung, dass es ein Grund sei, ein wenig zu feiern.

Wie in jedem Jahr wurden schon beim Heringssessen 2017 für die kommende Kampagne die Weichen gestellt. Eine der goldigen Großmütterchen, nennen wir sie mal Emilie, hatte die Idee, wir müssten in einer der Heppenheimer Laternen verewigt werden. Das Heppenheimer Stadtoberhaupt und Albert Völkl wurden daher kontaktiert. Und nachdem Albert Völkl unsere Entstehungsgeschichte und unsere Aktivitäten bis zum heutigen Tag kannte, war er Feuer und Flamme. Auch im Rathaus wurde unsere Idee positiv aufgenommen.

Anhand Bilder, welche Albert Völkl zugeschickt bekam, entstand unser Scherenschnitt. Der erste, der nicht der Sagenwelt Hessens entstammt, sondern eine reale Geschichte mit noch lebenden Personen zeigt.

Die Enthüllung war für Weiberfastnacht 2018 angedacht, so der Wunsch der Gruppe. Allerdings staunten auch die Veggelsbecher nicht schlecht, dass dieser Tag just auf den



8. Februar und damit exakt auf das Datum 70 Jahre nach der Gründung fiel. Die Laternenführer Uwe Pfeifer und Ralph Baumann haben den Scherenschnitt in der Laterne montiert. So stand einer würdig-närrischen Feierstunde bei Sekt und Glühwein nichts mehr im Weg.

Ganz toll war die Resonanz der Gäste. Viele Freunde der Veggelsbecher waren in die Schunkengasse gekommen. Prominente Gäste, die unserer Einladung gefolgt sind, waren unter anderem die Deutsche Weinprinzessin Charlotte Freiberger, Dr. Michael Meister MdB, Staatssekretär Thomas Metz, Landrat Christian Engelhardt, Erste Stadträtin Christiane Bender und Ortsvorsteher Wolfgang Schlapp. Die Habafa war mit einer Delegation, an deren Spitze Moaschter Gerhard Schuster stand, vertreten.

Total glücklich über das Ergebnis, kam nun der Wunsch nach einer Laterne mit „unserem Scherenschnitt“ für zu Hause auf. Wie immer, wenn ein Haufen Mädels zusammen ist, sprudelten die Ideen. Damit unsere Wurzeln verankert sind, sollte das Hambacher Wappen integriert sein. Wieder waren die Kontakte mit der Stadtverwaltung und auch mit Albert Völkl von Erfolg gekrönt.

Bei einer ersten Kalkulation gingen wir von 50 Laternen aus, damit der Preis erschwinglich bleibt. Der Ansturm auf die Laternen, nur durch Mund-zu-Mund-Propaganda, war überwältigend. Schon bald waren weit über 100 Bestellungen zusammen. Aus ganz Deutschland wurde Interesse bekundet. Nach kurzem Überlegen wurde die Entscheidung getroffen: 150 Laternen gibt's. Als wir zusätzliche Folien geliefert bekamen, wurde die Menge auf maximal 160 Laternen korrigiert.

Einige wenige Laternen der nummerierten Editionen sind für Kurzentschlossenen derzeit noch bei „de Miss“ Andrea Ochs-Kleber vorrätig. Eine Neuauflage wird es aber nicht geben, zumal die Exklusivität erhalten bleiben soll.

*Andrea Ochs-Kleber*



# Lieferservice

Wir liefern Ihre Bestellung von Montag bis Samstag zu Ihnen nach Hause oder in Ihre Firma.



## Getränke-Center Lorsch

Inhaber: Uwe Seitz

Sachsenbuckelstr. 8 · 64653 Lorsch · Telefon 06251/52770

[www.getranke-center-lorsch.de](http://www.getranke-center-lorsch.de)

**Unrath &  
Halfar GmbH**

**KFZ-Meisterbetrieb mit  
langjähriger Mercedes-Benz Erfahrung**



**Unfallinstandsetzung  
Reparaturen aller Fabrikate**

**Werner-von-Siemens-Straße 37 · 64625 Bensheim  
Telefon 0 62 51 / 32 98 · Fax 0 62 51 / 13 68 30**

# Rosenbinden 2.0

Traditions-Workshops von den Profis für die Kurzen



Seit langem war es ein Wunsch, dass die Kinder der Schule wieder mit den traditionellen Rosenbögen an Fahrrädern am Umzug teilnehmen.

Im Jubiläumsjahr konnte dies nun umgesetzt werden: Gemeinsam mit den Kindern und den Erzieherinnen der städtischen Kindertagesstätte Löwenzahn machen sich die Schulkinder auf den Weg, den Umzug mit Fahrzeugen aller Art wie den traditionellen Fahrrädern, aber auch Laufrädern, Rollern und Kinderwagen zu begleiten. Was da natürlich nicht fehlen darf, sind Rosen. Viele Rosen. In vielen Farben. Bunt und fröhlich, wie die Hambacher Kinder nun mal sind.

Und auch hier ging es darum, den Nachwuchs zu fördern und zu motivieren. Das Erlernen des Rosenbindens ist ein erster Schritt auf dem Weg zum künftigen Kerweborsch oder der zukünftigen Kerwekönigin. Und man sieht: Zum Rosenbinden ist man nie zu jung.

Im Kindergarten haben sich die zukünftigen Erstklässler des Jahres 2019 getroffen, um gemeinsam mit zwei Müttern die traditionelle Technik des Rosenbindens zu erlernen. Gut, die Sache mit dem Draht hat die Kerwejugend übernommen,



aber das Schneiden und Falten des Krepppapiers lag ganz in der Hand der kleinen Nachwuchsbinden. Vielleicht sind die Rosen nicht perfekt, aber die Kinder zwischen sechs und sieben Jahren hatten unglaublich viel Spaß. Und mal ehrlich: Selbstgebunden macht auch stolz.

In der Woche nach Ostern wurde dann noch mal ein Termin für alle anderen Kinder angeboten im Alten Rathaus, bevor die „alten Hasen“ sich zum Rosenbinden treffen. Die älteren Kinder durften dann schon den Draht allein zurecht schneiden, und schnell merkte man, dass auch hier kleine Profis heranwachsen. Mit viel Ehrgeiz und noch mehr Spaß entstand Rose um Rose, auch hier bunt und individuell.

Wir sind stolz auf unseren Hambacher Nachwuchs, der bereits jetzt schon alles dran setzt, dass der Kerwejugendnachwuchs für die nächsten Jahrzehnte gesichert ist!

Die Kinder der Kindertagesstätte Löwenzahn und der Christophorus-Schule üben auch schon fleißig, damit sie Euch am Kerweumzug kräftig zurufen können: Wem ist die Kerwe?

*Tanja Herbert*





# DRK startet mit neuem Vorstand ins Jahr

---

Mit einem verjüngten Vorstand starten wir ins Jahr 2019.

Nach turbulenten Jahren sitzt die DRK-Ortsvereinigung Hambach wieder fest im Sattel und hat es geschafft, Altbewährtes zu bewahren und neue Wege zu gehen. So sind wir stolz darauf, unsere wöchentlichen Einkaufsfahrten für die Senioren durch viele freiwillige Fahrer weiter anbieten zu können. Bei unseren Mitfahrern hat neben dem Einkauf besonders das gesellige Zusammensein im Anschluss bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee einen besonderen Stellenwert.

Mit der Einrichtung des Dorfcafés im Jahr 2017 konnten wir, nachdem alle bürokratischen Hürden überwunden waren, einen monatlichen Treffpunkt im Alten Rathaus schaffen. Jung und Alt, Groß und Klein treffen sich hier immer am letzten Mittwoch im Monat in geselliger Runde, um bei hausgemachten Kuchen, belegten Brötchen, einer guten Tasse Kaffee oder einem Glas Heppenheimer Wein zu erzählen, sich zu treffen oder einfach mal die Seele baumeln zu lassen.

Der Dorfplatz mit Schulhof ist hier besonders bei den Kindern beliebt, die oft mit einem ganzen Fuhrpark an Rollern, Fahrrädern oder Puppenwagen ankommen, toben und spielen, während die Mütter miteinander einfach mal die Zeit genießen.

Auch unsere älteren Besucher finden sich zahlreich ein, hier kann man schon von dem ein oder anderen Stammtisch sprechen, der sich im Laufe der Zeit entwickelt hat. Programm? Das wollen wir nicht, einfach nur gemütlich zusammen sein ist der O-Ton, wenn man fragt, was man anbieten könne. Besonders möchten wir hier unsere zahlreichen freiwilligen Helfer vor und hinter den Kulissen erwähnen, die Kuchen backen, Brötchen schmieren und die eine oder andere Kanne Kaffee kochen.

Für uns immer besondere Veranstaltungen sind die Blutspendetermine, die dreimal im Jahr stattfinden. Trotz des landläufigen Rückgangs an Spendern können wir auf eine doch konstante treue Spenderzahl bauen. Ob das wohl an



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz** Ortsvereinigung Hambach



## Sozialarbeit liegt uns im Blut!

Blutspende, Dorfcave, Senioreneinkaufsfahrten, Seniorenfahrt

Wir freuen uns über tatkräftige Helfer und Fördermitglieder!

Kontakt: Tanja Herbert \* Hambacher Tal 102 \* drkhambach@gmail.com \* Telefon 604300

unserer guten Hausmannskost liegt, mit der wir unsere Spender verwöhnen, oder am familiären Umgang miteinander? Das bleibt ein Geheimnis.

Im Spätjahr veranstaltet das DRK traditionell eine Seniorenfahrt, an der alle Hambacher und Hambacherinnen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, teilnehmen können. Eine Mitgliedschaft im DRK ist hierfür nicht notwendig. 2018 führte diese Fahrt nach Heidelberg, dann ging es mit dem Schiff neckaraufwärts Richtung Neckarsteinach. Im Anschluss verbrachte man gemütliche Stunden bei leckerem Essen bei Sepp in der Rose. Diese Fahrt ist für unsere Senioren kostenfrei und immer ein großes Vergnügen.

Das Jahr 2019 begann für den Vorstand mit ein wenig Wehmut: Renate Netzer, das Urgestein des Vereins, hat bekannt gegeben, dass sie sich aus der Vorstandsarbeit zurückziehen möchte. Nach mehr als 50 Jahren im Vorstand ist dies ein verständlicher und auch wohlverdienter Schritt. Sie selbst bezeichnet sich als das Fossil, für uns war sie immer das Gesicht und Aushängeschild des DRK. Mit ihr verabschieden wir eine treue Seele, die mit ihrer Erfahrung und ihrem Arbeitswillen das DRK in turbulenten Zeiten am Leben gehalten hat. Bei der Mitgliederversammlung 2019 durften wir sie in Abstimmung mit dem Kreisverband zum ersten Eh-



*Renate Netzer (links) wurde zum ersten Ehrenmitglied der DRK-Ortsvereinigung Hambach ernannt.*

renmitglied der DRK-OV Hambach ernennen und ihr für all ihr Wirken danken. Sichtlich bewegt hat uns dies alle.

So ganz werden wir Renate nicht verlieren. Mit einem zwin-kernden Auge gab sie uns zu verstehen, dass sie sich jetzt die Arbeiten aussuchen könne, die sie machen möchte. Renate, wir danken Dir für alles, was Du in so langer Zeit für das DRK getan hast und versprechen Dir, dass wir die Arbeit in deinem Sinne fortführen werden.

*Tanja Herbert*



*Eine prall gefüllte Kuchentheke lädt zum Verweilen ein. Das Dorfcafé des DRK Ortsverbandes ist ein voller Erfolg.*



# Kerwe-Pass 2019

Seid dabei und macht mit! Schnappt Euch einen Bierdeckel und stempelt ihn an allen Events der Kerwe 2019 ab. Die Bierdeckel liegen an allen Veranstaltungen aus, die Stempel findet Ihr im Eingangsbereich bzw. bei der Kasse.

Besucht fleißig unsere Veranstaltungen und sammelt die Stempel. Wenn Ihr es schafft, acht von neun Stempeln zu ergattern, könnt Ihr an der Verlosung teilnehmen. Werft dazu den Bierdeckel bis spätestens Kerwemontag, 23 Uhr, in die Los-Box am Dorfplatz. Teilnehmen könnt Ihr ab 18 Jahren und natürlich mit nur einem Bierdeckel pro Person.

Also, seid dabei! Mitfeiern und gewinnen bei der Brennesselkerwe 2019!

## 1. Preis

Ein Kerwe-VIP-Paket für das Jahr 2020: freier Eintritt zu den Veranstaltungen am Kerwefreitag und -samstag, inkl. je einem Freigetränk und ein Kerwe-Shirt.

## 2. Preis

Eine 20-Euro-Wertkarte zur Kerwe 2020

## 3. Preis

Eine 10-Euro-Wertkarte zur Kerwe 2020

## 4.–10. Preis

Je ein Kerwe-Überraschungspaket



# UNSER BOTSCHAFTER FÜR DEN GUTEN GESCHMACK.

ADRIAN SCHMITT

*Gastroexperte aus Leidenschaft*



DIE BIERMACHER.

## Kerwe-Ausflug - desmol e bissel oannerschd

In Hoambach gibt es eine Tradition  
Die Kerwejugend weiß es schon  
Alle zwo Joar geht man uff Fahrt  
Woriwwer sich immer jeder fraat.  
Ledschd Joar ging es nach Frankfurt am Main  
Ei, des fande alle fein  
De Bus gemietet, das Boot gechartert  
Hoffentlich sin se net zu verkatert  
Ging es am Morgen an de Kirch los,  
doch Moment, was war das bloß?  
Kerwejugend, das Durschnidtsalter  
So Mitte 30, alter Falter  
Was war denn do los? Wo sin die Junge?  
De oa orrer oanner konnte net kumme

10 Leit stande also vor der Kerch rum  
De Busfahrer guckte erschd emol dumm  
Kam er doch mit dem großen Gefährt  
Für 50 Personen, wer sich doran scheert  
Mer hotte holt Platz, für jeden gabs ein Separee  
Und das Bier und de Äbbler häwe gschmeckt schee  
Eh Friehtstick mit Blick uff die Skyline  
Die Bootsfahrt, die war werglich fein  
Un erschd des Esse in Sachsehause  
Die ging richtig ab, die Jugendsause  
Un do sieht mers werrer, es is egal  
Wie alt man ist, man hat eh koa Wahl  
In Hoamboch feiern mer kreuz und quer  
Die Kinner, die Junge und des olde Gescherr.



## Die Spender lassen es krachen

Unser Kerwejubiläum wird mit einem fulminanten Feuerwerk zu Ende gehen. Wir baten um Unterstützung, mit dem Versprechen, alle Spender hier zu nennen. Wir bedanken uns also herzlich in wahlloser und zufälliger Reihenfolge bei:

- |                                      |                             |                                    |
|--------------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|
| ✳ Ingeborg Mitsch                    | ✳ Thomas Fetsch             | ✳ Jan Ohlhauser                    |
| ✳ Karin Pietz                        | ✳ Erika Ohlhauser           | ✳ R. & C. Engraf                   |
| ✳ Wolfgang Schlapp & Angelika Ludwig | ✳ Paul und Helen Bannenberg | ✳ ABG IndustrieElektro GmbH        |
| ✳ Christine Waltraud Silber          | ✳ Hans Pidán                | ✳ Brigitte Dachsels                |
| ✳ Monika Schäfer                     | ✳ Christian Tilger          | ✳ Slobodanka Pantelic              |
| ✳ Dietmar Balzer                     | ✳ Stefan Seib               | ✳ Marlene und Birgit Schuster      |
| ✳ Jürgen Tilger                      | ✳ Liesel und Jürgen Merker  | ✳ Kegelclub Seidenbuch             |
| ✳ Joseph und Christa Schuster        | ✳ Elke Fetsch               | ✳ Roland Schäfer                   |
| ✳ Gabriele Kurz-Ensinger             | ✳ Margot Mitsch             | ✳ Die Schrabis                     |
| ✳ Dagmar und Gregor Mitsch           | ✳ Reisebüro Berresheim GmbH | ✳ Willi Lies Elektroanlagen        |
| ✳ Jürgen und Christel Fuchs          | ✳ Ralf Wildenberg           | ✳ Autohaus Bernd Klügl             |
| ✳ Tobias und Karin Mons              | ✳ Anette Götzinger          | ✳ Volksbank Darmstadt-Südhessen eG |







SCHLOSSEREI & METALLBAU  
**TILGER**

METALLBAUMEISTER

ALLES IN STAHL UND EDELSTAHL

REPARATUREN UND MONTAGEARBEITEN ALLER ART

CHRISTIAN TILGER  
HAMBACHER TAL 29  
64646 HEPPENHEIM  
FON: 06252 76395  
MOBIL: 0176 57891985  
MAIL: [INFO@METALLBAU-TILGER.DE](mailto:INFO@METALLBAU-TILGER.DE)

Manuelle Therapie  
Osteopathie

Neurologische Rehabilitation (Bobath / PNF)  
Lymphdrainage

**Frank Rothweiler**

Physiotherapie

0170 - 310 48 61

# „Wann ist eigentlich die Hambacher Kerwe?“

Genau diese Frage habe ich 1991 schon einmal in der Kerwezeitung gestellt

... und gleichzeitig auch beantwortet. Damit müsste es also gut sein. Ein zweites Mal das Thema aufzugreifen ist vollkommen überflüssig, da ja jeder Hambacher Kerwefreund das Exemplar der Kerwezeitung aus dem Jahr 1991 griffbereit im Bücher-schrank zum Nachschlagen aufbewahrt. Und außerdem gilt immer noch die Regel: Am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang am 21. März ist Ostern; Kerwe zwei Wochen danach! Basta!

Weit gefehlt! Seit 1991 hat sich zwar astronomisch nichts geändert, aber mit dem Einzug des Internets hat sich der Zugriff auf Daten und Wissen grundlegend geändert. Ausnahmen und Abweichungen, die dem Schreiber damals unbekannt waren, liegen nun jederzeit abrufbereit im World Wide Web vor. Oder anders herum ausgedrückt: Im Artikel von 1991 haben sich kleine Fehler eingeschlichen!

Zunächst: Es bleibt bei der obengenannten Faustformel, nach der früheste Ostertermin der 22. März ist, die Hambacher Kerwe dementsprechend am 5. April stattfindet. Spätester Ostertermin ist nach dieser Regel der 25. April mit Kerwe am 9. Mai. So wurde es im Konzil von Nicäa im Jahre 325 entschieden. Allerdings stecken in dieser Bestimmung des Osterdatums zwei Ungereimtheiten:

1. Der Frühlingsbeginn kann astronomisch berechnet auch auf den 20. oder sogar auf den 19. März fallen (so ab dem Jahr 2044 bis zum Jahr 2097). In den ersten Jahrhunderten der Christenheit war es nämlich nicht so einfach, Frühlingsanfang und Vollmond präzise auf den Tag genau sicher vorauszusagen.
2. Zu dem Zeitpunkt des Konzils galt noch der (fehlerbehaftete) Julianische Kalender, mit Einführung des genaueren Gregorianischen Kalenders im Jahre 1582 könnte durch exaktere Bestimmung der Vollmonddaten Ostern auch auf den 26. April fallen.

Weil aber nicht sein kann, was nicht sein darf und um die Tradition aus julianischer Zeit nicht aufgeben zu müssen (Ostern

nicht früher als 22. März und nicht später als am 25. April), wurden eben mit Einführung des Gregorianischen Kalenders diese beiden Dogmen beschlossen: Frühlingsanfang ist immer am 21. März, und wenn der Vollmond auf den 19. April fällt (was einen Ostertermin zum 26. April zur Folge haben könnte), dann tun wir so, als ob der Vollmond am 18. gewesen wäre.



Kaiser Konstantin (Mitte): Beim Konzil von Nicäa (325) wurde der Termin der Hambacher Kerwe festgelegt. Quelle: wikipedia

Durch die in Nicäa vereinbarte Fixierung des Frühlingsanfangs auf den 21. März, den spätesten Tag der astronomisch möglichen Daten, und durch den zyklisch bestimmten Vollmondtermin kommt es immer wieder zu Osterparadoxien, an denen der Ostertermin nicht exakt auf das astronomisch berechnete Datum fällt. Zuletzt geschehen im Jahre – 2019! Der Frühlingsbeginn war in diesem Jahr exakt am 20. März um 22:58 gewesen, Ostern hätte also am 24. März und nicht wie tatsächlich geschehen am 21. April gefeiert werden müssen. Seien wir

den Kirchenvätern des Jahres 1582 für ihren Starrsinn dankbar! Diese haben uns in diesem Jahr vor einer Kerb am 7. April bewahrt.

Nach so viel Theorie ein Blick auf die Praxis. Was bedeutet das für die Hambacher Kerweastronomen für die Festlegung unseres Kerwedatums? In welchen Jahren wurden oder werden die extremen Kerwe-Daten erreicht?

Der frühestmögliche Kerwetermin am 5. April wird kein heutiger Zeitgenosse mehr erleben, denn er wird erst im Jahre 2285 stattfinden. Zuletzt eingetreten war er im Jahr 1818. In den Jahren 1913 und 2008 waren wir zumindest mit dem 6. April sehr nah dran gewesen. Etwas besser sieht es mit dem spätesten Kerwetermin aus. Nachdem dieser im Jahr 1943 letztmals eintrat, kriegsbedingt wohl aber nicht begangen wurde, wird aber schon Jahr 2038 wieder erst am 9. Mai der Kerweumzug durchs Dorf ziehen. Und dieses extreme Kerwedatum hofft dann auch noch der Schreiber dieser Zeilen erleben zu dürfen!

Wolfgang Schlapp



Metzgerei  
Bernd  
Wohlfart

Partyservice für kleine und große Feste



Bahnhofstraße 20  
Uhlandstraße 26  
64646 Heppenheim

Tel. 06252 2645  
Fax 06252 3479

*Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung*

Fahrzeugtechnik  
Roos & Petermann GmbH



Darmstädter Str. 59  
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 79 18 100  
Fax 06252 - 79 18 101

FAHRZEUGTECHNIK  
ROOS &  
PETERMANN GMBH

www.fahrzeugtechnik-roos-  
petermann.de

# STEPHAN HAPKE

INNENAUSBAU

staatl. gepr. Bautechniker + Schreiner

Burgweg 1 64646 Heppenheim  
06252 75877 0176 22017808 sthapke@gmx.de



PETER & OLIVER  
GRIMM  
ZIMMEREI  
HOLZTREPPENBAU

Nibelungenstraße 121  
64653 Lorsch  
Telefon: 06251 59878  
Telefax: 06251 587111  
zimmer-grimm@t-online.de  
www.zimmer-grimm.de

## EVENT DJ ROSARIO

[www.djrosario.de](http://www.djrosario.de)  
[djrosario@hotmail.de](mailto:djrosario@hotmail.de)  
06252/5902696

- FIRMENEVENT
- HOCHZEIT
- GEBURTSTAGSFEIER
- JUBILÄUM
- PARTY



DJ Rosario sorgt mit dem passenden Musik-Mix für ein Gelingen der Veranstaltung.

Bei Vorlage dieses Coupons: 50 € Rabatt bei der Buchung Ihrer nächsten Veranstaltung.



druck Lädsche

Chriss Schütz  
Inhaber

Druck Lädsche  
Darmstädter Str. 11  
64646 Heppenheim  
Telefon 06252 - 6030136  
e-Mail: [drucklaedsche@gmx.net](mailto:drucklaedsche@gmx.net)  
f Druck Lädsche Heppenheim

# Patenschaft für ein Alpaka

Der „Kegelclub Seidenbuch“ macht jetzt voll auf tierlieb



Zuerst die Antwort auf die Frage, welche sich wahrscheinlich jeder Leser zuerst stellt. Warum übernimmt man die die Patenschaft für ein Alpaka? Wir fanden einfach, dass es zwei Jahre nach Gründung des Kegelclubs Seidenbuch an der Zeit war, der Gesellschaft etwas

zurückzugeben. Und was lag da näher, als den Lebewesen zu helfen, die sich nicht selbst helfen können! Eine Patenschaft für ein Tier.

Nach kurzer Recherche fanden wir heraus, dass der Bergtierpark in Fürth-Erlenbach Patenschaften für Tiere vergibt, mit diesen Patenschaften trägt man dazu bei, den Unterhalt für diese einzigartigen Lebewesen mitzufinanzieren. Und da wir nicht nur dem Alkohol zugeneigt sind, sondern uns auch sozial engagieren wollen, dauerte es nicht lange, bis sich alle 20 Mitglieder dazu entschlossen, dem Bergtierpark finanziell unter die Arme zu greifen.

Die Frage, für welches Tier die Patenschaft übernommen werden soll, konnte nach Durchsicht der Tiere auch schnell beantwortet werden. Welches Tier könnte nicht besser unsere liebevolle, süße, anbetungswürdige Art widerspiegeln als ein Alpaka?

Die Ähnlichkeiten eines Alpakas zu unserem Club sind geradezu verblüffend, jeder, der ein Alpaka sieht, hat direkt gute Laune, da es mit seiner freundlichen und putzigen Art jedem Menschen ein Lächeln aufs Gesicht zaubert, so ergeht es auch den Menschen, denen wir auf unseren zahlreichen Ausflügen und Unternehmungen begegnen. Also gesagt, getan. Schnell wurde alles in die Wege geleitet, und schon nach kurzer Zeit durften wir uns stolze Paten eines Alpakas nennen und die Patenschaftsurkunde in den Händen halten.

So kam es, dass an einem der letzten kalten Wintertage eine kleine, aber feine Abordnung des KC Seidenbuch auf den Weg nach Erlenbach machte, um unserem Patenkind einen Besuch abzustatten. Das erste Aufeinandertreffen war auf beiden Seiten höchst emotional, leider war kein Fernsteam zugegen, um diesen historischen Moment in der Geschichte des Kegelclubs für die Nachwelt festzuhalten. Laut Augenzeugen wurden sogar einzelne Tränen der Freude auf beiden Seiten gesehen. Die vier Alpakas (welches genau un-

teres ist, spielt eine untergeordnete Rolle) freuten sich ausgiebig über das mitgebrachte Futter, und nach langen interessanten Gesprächen war es Zeit, Abschied zu nehmen. Der nächste Besuch ist allerdings bereits in Planung. Wir können nur jedem ans Herz legen, diesen schönen Bergtierpark in Fürth-Erlenbach zu besuchen. Denn jeder Euro hilft, diesen Park zu erhalten und damit auch den vielen Tieren, die darin ein Zuhause gefunden haben.

Und wenn Ihr dann am Alpakagehege, an dem eine Urkunde mit Kegelclub Seidenbuch hängt, vorbei kommt, macht ein Bild von Euch mit den Alpakas und teilt es auf unserer Instagram-Seite – wir freuen uns immer, unser Patenkind zu sehen!



## Wer ist der KCS?

*Der Kegelclub Seidenbuch (KCS) ist eine Truppe von 20 Hoambäcker Jungs. Schon die heute etwas ältere Generation „Hoambäcker Jungs“ gab früher nicht überall gern preis, wo sie herkommen, und nannten als Herkunftsort Seidenbuch. Dies wurde bis in die heutige Generation weitergetragen. Schon früh kam dann bei „Auswärtsfahrten“ die Konkretisierung „Wir sind vom Kegelclub Seidenbuch“ hinzu. In einer alkoholreichen Nacht wurde dann eine WhatsApp-Gruppe kurzerhand in „Kegelclub Seidenbuch“ umbenannt, und der Klub war „offiziell“ gegründet. Dies wurde nach und nach perfektioniert. So gibt es heute ein offizielles Logo, Aufkleber, den Fischerhut, Sweat- & T-Shirts, die die Mitglieder besitzen. Zu sehen ist auch eine Instagramseite.*



# TrodelTobi

- Haushaltsauflösungen
- Entrümpelungen
- Flohmarkt

## Tobias Mitsch

Gottfried-Keller-Straße 22  
64646 Heppenheim  
Telefon 06252 / 67 80 74  
Mobil 0176 / 24 13 19 94

Verkauf:  
Bismarckstraße 46  
64668 Rimbach  
tobias.mitsch@gmx.de

Öffnungszeiten: Immer mittwochs und freitags von 13 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung.



## TanzBasis

- Klassisches Ballett - JazzDance -  
- ModernDance - Gymnastik - Yoga

### Helga Karrasch

Staatl. geprüfte Sport-  
und Gymnastiklehrerin  
Ballettpädagogin

Weierhausstraße 6  
64646 Heppenheim

Infos über Schnupperstunden:

Telefon Studio: 06252 787687  
Telefon Privat: 06251 66720

Kinder-Ballett ab 4½ Jahren  
Jazztanz ab 8 Jahren

[www.tanz-basis.de](http://www.tanz-basis.de)  
[info@tanz-basis.de](mailto:info@tanz-basis.de)

# BOCCIA

## TITANIUM



## Klügl OHG

Uhren - Optik - Schmuck

Heppenheim - 06252/3167

Ihr Partner für die gesamte Haustechnik:

- Beratung
- Planung
- Ausführung
- Kundendienst

# SCHUSTER

Bad  
+  
Heizung



Schillerstraße 23  
64646 Heppenheim  
Tel. 06252 - 99 000  
[www.schuster-online.de](http://www.schuster-online.de)

# Treuester Schausteller

Schaustellerbetrieb Schneider ist seit den fünfziger Jahren ununterbrochen dabei



Im Jubiläumsjahr der 50. Kerwe (seit dem Wiederbeginn 1969) wird der Schaustellerbetrieb Schneider von der Kerwejugend zum „Treuesten Schausteller der Hambacher Kerwe“ ernannt. Damit wird eine langjährige und zuverlässige Zusammenarbeit gewürdigt.

Bereits in den fünfziger Jahren nahmen die Vorgänger, der Schaustellerbetrieb Wagner, an der Hambacher Kerwe teil. Dies belegen die Genehmi-

gungen des damaligen Hambacher Bürgermeisters.

Als besonderer Höhepunkt wird im Jubiläumsjahr 2019 seit langer Zeit wieder eine Schiffschaukel den Kerweplatz in Hambach bereichern. Dies ist dem besonderen Engagement von Markus Schneider zu verdanken.

Wir danken für die treue Unterstützung und hoffen weiterhin auf gute Zusammenarbeit.



Die Schiffschaukel der Schaustellerfamilie Schneider früher und heute. Die Faszination für dieses traditionelle und äußerst analoge Vergnügungsgeschäft ist auch in digitalen Zeiten ungebrochen.



# MARKUS NEHER

Gartenbau und Hausmeisterservice

Mäharbeiten

Pflasterarbeiten

Gartenpflege

Motorsägearbeiten

Beet- und Gartengestaltung

Baggerarbeiten

Grabpflege

Herdweg 4

64646 Heppenheim

fon 0 62 52 - 67 08 30

mobil 01 76 - 23 84 58 19

web [www.mn-gartenbau.de](http://www.mn-gartenbau.de)

## *Ristorante La Tricone* *„Da Beni“*



[www.LaTricone.de](http://www.LaTricone.de)

**Darmstädter Straße 69 · 64646 Heppenheim**  
**Telefon 06252 7957617**

*Täglich von 17.30 bis 23.00 Uhr,*  
*Sonn- und Feiertage auch von 11.30 bis 14.30 Uhr.*  
*Warme Küche bis 22.30 Uhr – Montag Ruhetag*

# Schäfer

## Fensterbau GmbH



**64646 Heppenheim · Opelstraße 14**  
**Telefon 06252 77521 · Telefax 06252 77155**  
**[www.schaefer-fensterbau.de](http://www.schaefer-fensterbau.de)**  
**[info@schaefer-fensterbau.de](mailto:info@schaefer-fensterbau.de)**

Holzfenster – Kunststofffenster  
Haustüranlagen – Wintergärten  
Konstruktionen als Maßanfertigungen

# Wiederholung garantiert

Erstes Jedermannturnier der Tischtennis-Abteilung war ein voller Erfolg

„Lohnt sich das überhaupt?“ „Wer soll denn da mitspielen?“ „Da kommt doch niemand.“ – So oder so ähnlich lauteten einige Reaktionen auf die erstmals ausgesprochene Idee, ein offenes Jedermannturnier zu veranstalten. Einzige Bedingung: Die Spielerin / der Spieler darf nicht aktiv in einem Verein Tischtennis spielen. Ganz von der Hand zu weisen waren die kritischen Stimmen nicht: Grundsätzlich haben nicht nur TT-Spieler jedes Jahr die Möglichkeit, im Rahmen der Hambacher Vereinsmeisterschaften den Schläger zu schwingen. „Externe“ Teilnehmer sind aber seit jeher Mangelware, insbesondere sucht man Nicht-TT'ler vergeblich. Aber probieren geht über studieren, der Aufwand würde sich schon irgendwie in Grenzen halten, und im Idealfall werden es vielleicht zehn bis zwölf Personen, also ran ans Werk. Im schlimmsten Fall hätte man es wenigstens probiert und verbucht den Versuch als einmalige Erfahrung.

Womit sollen die potenziellen Teilnehmer eigentlich spielen? Bälle und Platten sind natürlich verfügbar, aber hat jeder noch einen alten Schläger im Keller oder Schuppen? Dabei spielt das Material beim Tischtennis eine ganz entscheidende Rolle: Kurze Noppen, lange Noppen, Glatt-Antis oder Noppen-Innen-Beläge und dazu mehrschichtige Tropenhölzer mit Carbon- oder Glasfasereinlagen sind eine Wissenschaft für sich. Welches Material passt zu welchem Spielertyp und muss ein Schläger wirklich 200 € kosten, oder genügt vielleicht auch der umgangssprachliche Kaufhausschläger? Nicht selten hat ein Spieler (natürlich nur wegen der gegnerischen Beläge eine Partie verloren ... Unstrittig war: Das Material darf nicht über Sieg und Niederlage entscheiden. Bezahlbar muss es sein, und am Ende steht der Spaß im Vordergrund. Also wurde kurzerhand eine ausreichende Anzahl an identischen Freizeitschlägern gekauft und zur Sicherheit sogar im Training der Aktiven getestet und für gut befunden.

Die offizielle Terminverkündung erfolgte an der Weihnachtsfeier des Gesamtvereins, und die Idee fand auch sofort großen Anklang.

Am Turniertag, dem 12. Januar, hatten sich eine Handvoll Helfer um 12.30 Uhr zum gemeinsamen Aufbau in der Schlossberghalle getroffen, der Turnierbeginn war für 14 Uhr angesetzt, Anmeldeschluss 30 Minuten früher. Es war noch nicht alles vorbereitet, schon standen die ersten drei Teilnehmer parat. Prima, die Jungs hatten sich auch im Vorfeld angekündigt und sogar eine Trainingseinheit absolviert.



Die strahlenden Sieger: Timo Wolff (dritter Platz), Robin Schuster (Sieger) und Marco Fetsch (zweiter Platz)

Was dann folgte, ließ die Turnierleitung nicht unbeeindruckt: Zunehmend füllte sich die Halle, und man konnte letztlich 26 Teilnehmer begrüßen. Die Erwartungen wurden damit weit übertroffen, die schlimmsten Befürchtungen sind keineswegs eingetreten.

Es wurde daher noch schnell den Turniermodus angepasst und nach einer kurzen Wiederholung des Regelwerks konnten die Wettkämpfe beginnen. Die unbestechliche Losfee alias „Der Zufallszahlengenerator“ hat natürlich nur echte Todesgruppen ausgespuckt. Vorfreude und Nervosität lagen über jeder der fünf Platten in der Luft: Hatte das geheime Trainingslager gefruchtet, wieviel gehopftes Zielwasser ist optimal, und wohin stelle ich eigentlich den Siegerpokal? Gespielt wurde in vier Fünfer- und einer Sechsergruppe, und nach kurzen Eingewöhnungsphasen konnten die Zuschauer spannende und sehenswerte Spiele bewundern, bei denen oftmals nur Nuancen über Freud und Leid entschieden.

Nach ziemlich genau vier Stunden stand der Sieger des ersten Hambacher Jedermannturniers fest: Robin Schuster konnte sich in drei Gewinnsätzen klar mit 11:7, 11:8 und 11:3 gegen Marco Fetsch durchsetzen. Zuvor hatten beide im Halbfinale Timo Wolff (am Ende Dritter) und Jonas Schäfer hinter sich gelassen.

Bei der anschließenden Siegerehrung mit Pokalen und Sachpreisen für die Gewinner sowie kleinen Trostpreisen für alle Teilnehmer konnte man ein eindeutiges Resümee ziehen: Das erste Jedermannturnier der Tischtennis-Abteilung war ein voller Erfolg.

Wiederholung garantiert, Einladung folgt. *Christian Tilger*



# Wussten Sie das?

---

Was wir schon immer sagen, und Sie schon immer wissen wollten

---

## Ehrenkerweborsch

---

Es gibt in Hambach tatsächlich drei ernannte „Ehrenkerweborsch“ (leider alle verstorben):

- Hans Rhein (als Kerwereddschreiber)
- Alfred Weber (als Wiederbeleber der Kerwe und Immer-Aktiver)
- Walter Schlapp (war 1. Kerweborsch 1947 nach dem Krieg)

Hans und Alfred wurden 1994 beim 25-jährigen Jubiläum durch die Kerweborsche Matthias Weber, Jochen Silbermann und Dietmar Post zu Ehrenkerweborsche ernannt. Walter Schlapp wurde 1997 durch Ehrenkerweborsch Alfred Weber ernannt.

---

## Fünffach-Kerweborsch

---

Dier Kerweborsche mit je fünf aktiven Kerwejahren:

- Dietmar Post
- Philipp Meon
- Christian Stadler
- Tobias Wohlfart

---

## Vierfach-Kerwekönigin

---

Die Damen mit je drei aktiven Kerwejahren (dreimal Beisitzerin und einmal Rosenkönigi):

- Christiane Schäfer
- Brigitte Brauch

---

## Gastgeber fürs Rosenbinden

---

Wo die Kerwejugend schon überall Rosen gebunden hat:

- im Jugendraum der Feuerwehr,
- im Raum vom DRK Hambach
- im Raum des GV Liederkranzes
- im Jugendraum des TSV Hambach
- neuerdings im Gemeinschaftsraum des „alten Rathauses“

---

## Mautstelle

---

Die Mautstelle wurde seit 1986 ununterbrochen eingerichtet. Außer von der Kerwejugend wurde sie aushilfsweise ein paar Jahre vom KC Volle Pulle betreut.

---

## Straußwirtschaften

---

Wo es an Kerwe in Hambach seit 1969 schon Straußwirtschaften gab:

- Straußwirtschaft Oravec/Seib (im Hof Nitsche)
- Straußwirtschaft Holz/Reif (Hof Ottmar Holz)
- Merkers Kerwecafe
- Schmitt Friedel (Ober Hambach)
- Schrabis Scheier
- Matzkes Schlangenhäus





---

## Kerwereddeschreiber

---

Es gab seit 1969 tatsächlich erst zwei Kerwereddeschreiber:

- Hans Rhein (von 1996 bis 2006)
- Nino Piazza (2007 bis heute)

---

## Hausmeister

---

Seit 1969 hüteten erst mit drei Hausmeister die Schlossberghalle

- Das Ehepaar Gall (23 Jahre)
- Walter Lies (bis 2008)
- Markus Hechler (aktuell)

---

## Kerwereddeplätze

---

Wo die Kerweredde schon überall verlesen wurde:

- Gasthaus Rebstock
- Vordach Schlossberghalle
- Parkplatz Wasserschöpp
- Feuerwehr Wasserschöpp
- Trempers-Seppl sein Balkon
- Scholzebrigg auf dem freien Platz
- Hambacher Kirche

---

## Weinköniginnen

---

Bei der Brennesselkerwe führen schon drei Hambacher junge Damen als jeweils aktive Bergsträßer Weinköniginnen mit:

- Waltraud Ehmann (geb. Herlemann)
- Elvira Kaiser (geb. Fetsch, Kerwekönigin 1992)
- Regina Seehaus (geb. Schuster, Beisitzerin 2003)

---

## Rummelplatz

---

Reitschulfahren konnten die Hambacher Kinder bisher hier:

- Am Eck/Gasthaus Rebstock
- In der Wasserschöpp auf dem Parkplatz
- vor der Kirche

---

## Dies und das

---

– Es gab tatsächlich eine Kerwekönigin die nach dem Jahr als Rosenkönigin noch einmal Beisitzerin war.

– Seit dem Jahr 2000 ist die Hambacher Brennesselkerwe im Internet zu finden unter [www.brennesselkerwe.de](http://www.brennesselkerwe.de)

– Seit 1999 gibt es die einheitlichen Kerwe T-Shirts.

– Seit 2002 gibt es den Kerweausflug im zweijährigen Rhythmus, bei dem die Kerwejugend sogenanntes „Teambuilding“ praktiziert.

– Das Kerwefeuerwerk wird seit 2005 abgeschossen.

– Seit 1998 sind Michi Triebel und Martina Meon im Organisationsteam der Kerwe, 2007 kam Tobias Wohlfart zur Unterstützung dazu

– Das erste Bobbycar-Rennen wurde am Kerwemontag 2005 bei Mario Fetschs Grundstück ausgefahren.

---

## Was sich nie ändern sollte

---

So wie die Oalte schon,  
erhalte mer die Kerwetradition!

*Michi, Brigitte, Ute und Diana*



# Freitage für die Kerwe

---

## Klimawandel auch bei der Brennesselkerwe spürbar

„Fridays for Future“ – „Freitage für die Zukunft“: Unter diesem Motto protestieren seit Dezember 2018 Schülerinnen und Schüler auf der ganzen Welt für mehr Klimaschutz. Auch für die Menschen in diesem Land ist bereits in den vergangenen Jahren ein gewisser Klimawandel spürbar geworden. Das Klima verändert sich; nicht nur beim Wetter, auch in den Köpfen der Menschen.

Die Aufgabe der Hambacher Brennesselkerwe war es und ist es weiterhin, einen absoluten Gegenpol zu diesen aktuellen Entwicklungen in der Gesellschaft zu bilden. Denn die Brennesselkerwe steht seit jeher für Toleranz, Diversität und Integration. Und das trotz ihrer hart verankerten Traditionen, die aber hierzu keinen Widerspruch darstellen.

Nicht erst seit Dezember 2018, nein bereits seit vielen Jahren trifft sich die Kerwejugend nun schon bereits an Freitagen, um die Vorvor-, die Vor- und natürlich auch die Nachkerwe zu feiern. Ein zur Tradition gewordener Freitag ist natürlich der Kerwefreitag selbst, der mit dem Bieranstich auf dem Sportplatz beginnt und mit der anschließenden Rocknacht in der Schlossberghalle seinen Höhepunkt findet.

Was sind aber nun die Forderungen, die in diesem Jahr an den Freitagen vor der Kerwe in lockerer Atmosphäre im Gasthaus zur Rose formuliert wurden?

Die Kerwejugend fordert beispielsweise für den Kerweumzug den schnelleren Umstieg auf Elektromobilität. Lithium-Ionen-Batterien mit größerer Reichweiten oder kürzere Ladezeiten sollen laut dem Kerweinstitut für „Innovationen beim Umzug“ keine Zukunftsmusik mehr darstellen. Als Prototypen führt die Hambacher Kerwejugend in diesem Jahr einen elektrifizierten Traktor für den Brennesselwagen vor, der vollständig ohne Oberleitungen auskommen wird.

An den üblich längeren Haltepunkten, wie beispielsweise Erbigasse, Herdweg, Dorfplatz und an der Scholze Brück verbindet ein dafür vorbereiteter Ladeanschluss auf dem Dach den Traktor mit einem Hochleistungsladekontakt, der sich beispielsweise am Gasthaus „Zur Rose“ direkt unter dem Kerwekranz befindet. Während die Kerwejugend die umstehenden Zuschauer mit Brennesseln bewirft, werden die Batterien mit der innovativen Flash-Ladetechnologie in 15 bis maximal 20 Sekunden nachgeladen.



*Es ist Freitag, alle sind da, und alle haben ein Interesse ... Bei der Kerwe machen wir seit Jahren vor, was die „Fridays for Future“ jetzt stark macht: Zusammenhalt!*

Auch die Reduktion von Müll ist ein wichtiges Thema im Hinblick auf besseren Klimaschutz. So zeigt sich die Kerwejugend auch hier entschlossen. Auf dem Umzug kann man den Wein aus Mehrwegflaschen trinken. Wer sich bereits mit Kerweküssen überhäuft hat, darf gerne auch aus der selben Flasche trinken.

Per Beschluss setzt das Kerwekomitee auch in diesem Jahr bei Weck, Worscht und Woi auf die heimische Herstellung von Produkten. Guter Kerwewein muss schließlich nicht um die halbe Welt geflogen sein und einen immensen CO<sub>2</sub>-Rucksack mit sich bringen, um entsprechend zu munden.

Soll man es nun tolerieren oder nicht, dass Jugendliche für ihre Anliegen die Schule schwänzen? Jetzt mal ehrlich, wer von den pflichtbewussten Kerweborsch der vergangenen 50 Jahre hat nicht auch mal für den Kerwemontag die Schule sausen lassen? Aber von wegen Schule schwänzen – beim Klimaschutz erledigt die Jugend im Moment eigentlich das, was wir in diesen 50 Jahren Hambacher Brennesselkerwe versäumt haben.

Spaß beiseite: Liebe Kerwejugend, der Klimawandel ist längst eine reale Bedrohung für Eure Zukunft geworden. Deshalb, geht auf die Straßen ... nicht nur beim Kerweumzug!

*Dietmar Post*



Mitglieder  
bekommen  
mehr!

# „Darmstädter Schätzje.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Darmstadts charmanteste Plaudertasche „Aurora DeMeehl“ ist Mitglied! Fast 100.000 unserer Kunden genießen die zahlreichen Vorteile der Mitgliedschaft. Profitieren auch Sie von etlichen Vergünstigungen und unseren abwechslungsreichen, informativen und unterhaltsamen Veranstaltungen. Mit nur 25 Euro gehört Ihnen ein Stück Volksbank. Bei uns ist für jeden etwas dabei. Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.volksbanking.de/aurora](http://www.volksbanking.de/aurora)

**Volksbank**   
Darmstadt-Südhessen eG



